



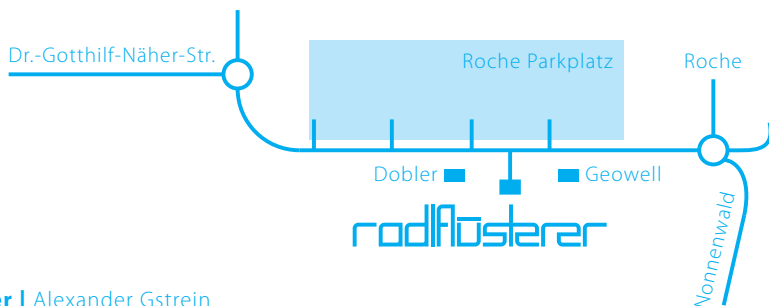
DER NEULÄNDER

2026



radflüsterer

Wenn's um dein Radl geht



radflüsterer | Alexander Gstrein

Nonnenwald 11 | 82377 Penzberg | 08856 / 8058111 | info@radfluesterer.de

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 12:00 - 18:00 Uhr, Termine außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung

INHALTSVERZEICHNIS

I Sektion

Vorwort der Vorstandschaft	4
Einladung zur Mitgliederversammlung	6
Bericht zur 106. Mitgliederversammlung 2025	7
Geplante Veranstaltungen 2026	8
Vorstand und Beirat – Ansprechpartner der Ressorts	9
Jubilarinnen und Jubilare	10
Mitgliedsbeiträge	11
Bericht aus der Geschäftsstelle	12
Bericht des Hüttenteams 2025	14
Sektionsfest 2025	16
Stammtische 2026 – Sektion und Senioren	17
Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei – Spende von Alpinliteratur	18
Alpiner Erste Hilfe Kurs	20
Interessantes Ehrenamt	22
Tollhub am 17.05.2025	24

II Jugend und Familie

Jugend und Familie im Jahr 2025	28
Ansprechpartner Jugend und Familie	30
Kraxenspaß bei Sonnenschein	31
Alpensalamander	32
Capras	34
Zeltlager der Kindergruppen und Jugend 2025	36
Bergkatzen	38
Schneewölfe	39
Auf zum Großen Illing	41
Herbstliches Alpinklettern	42
Eisklettern	44
Dritter Advent 2024 auf der Neulandhütte	45
Winter auf der Seewaldhütte 2025	46
Faultiere	47
Klettergeister	48
Monkeys	50

III Touren, Kurse und Gemeinschaft

Inklusionsgruppe	54
Genuss- und Dienstagswanderungen	56
Altherrenweg: Genussvolle Wanderung im Ammertal	60
Herbstwanderung der Senioren zum Malerwinkel	62
Vortrag „Peru – Im Eis der Cordillera Blanca“	64
Kurs Klettern für (Wieder-)Einsteiger	65
Alpinklettern auf die Viererspitze	66
Hochtouren von der Breslauer Hütte im Ötztal	68
MTB-Wochenende „Stubaiiken“	70
Skitouren in den Sextener Dolomiten	72
Ankündigung Tourenprogramm 2026	74
Naturschutz-Referat	75
Bergmesse 2025	78
Unsere Verstorbenen	81
Impressum	82



VORWORT DER VORSTANDSCHAFT

Liebe Mitglieder und Freunde der Sektion Neuland,

ein abwechslungsreiches Jahr liegt hinter uns – geprägt von vielen Aktionen, Begegnungen und gemeinsamen Unternehmungen, die unser Vereinsleben bereichert haben.

Ein besonderes Highlight war unsere Kooperation mit der **Stadtbücherei Penzberg**. Mit einer Bücherspende im Wert von über 1.000 Euro haben wir den Bestand an Bergsportliteratur, Karten und Wanderführern erweitert, die nun allen interessierten Penzberger Bürgern zur Verfügung gestellt werden können. Ebenso schön war die Teilnahme am **Stadtradeln**, bei dem unsere Mitglieder viele Kilometer gesammelt und ein Zeichen für Nachhaltigkeit gesetzt haben.

Auch in unseren Gruppen war einiges los. Von den kleinsten Mitgliedern in der Kraxengruppe über die Kinder-, Jugend- und Familiengruppen bis hin zu den Genusswanderern und Senioren war ein sehr **abwechslungsreiches Programm** geboten. Die Neulandhütte war wieder sehr gut gebucht und die geplanten Erneuerungen in der Küche konnten umgesetzt werden.

Alle Generationen zusammen trafen sich beim beliebten **Sektionsfest** auf Gut Hub, wo es in diesem Jahr eine Infoveranstaltung für neue Mitglieder gab. Zudem



fand 2025 ein zweitägiger **Alpiner Erste-Hilfe-Kurs** auf der Neulandhütte statt. Die im Gelände inszenierten Fallbeispiele waren durch das schauspielerische Talent der Teilnehmer sehr eindrucksvoll.

Unser besonderer Dank gilt allen, die sich engagieren – ob als Tourenleiter, im Vorstand oder in einem der organisatorischen Teams. Ohne Euch gäbe es all die Möglichkeiten, die der Verein bietet, nicht. Wer Lust hat, selbst aktiv einzusteigen, ist herzlich willkommen – wir freuen uns immer über neue Tourenleiter und aktive Mitglieder.

Personell gab es leider auch nicht geplante Veränderungen. Unser erster Vorstand **Christoph Tschamler** ist aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten. Wir danken Christoph für sein großes Engagement für den Verein und die vielen Impulse zur Weiterentwicklung des Sektionslebens. Wir hoffen sehr, dass er bald ins aktive Vereinsleben zurückkehren kann.

Fred Kalt unterstützt uns im Vorstandsteam bis zur Mitgliederversammlung. Dort werden alle Vorstandsämter neu gewählt – wer mitgestalten möchte, kann sich gerne melden.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen des Neuländers und Euch allen ein gesundes und aktives Jahr 2026 mit vielen schönen Bergerlebnissen!

Euer Vorstandsteam

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Einladung zur 107. ordentlichen Mitgliederversammlung der Sektion Neuland des DAV e.V. (zusammen mit den Ehrungen langjähriger Mitglieder)

am 16. April 2026 um 19:00 Uhr (Einlass ab 18:00 Uhr)
in der Stadthalle Penzberg, Michael-Pfalzgraf-Platz 1, 82377 Penzberg.

Die Tagesordnung umfasst folgende Punkte:

1. Jahresbericht des Vorstandes
2. Kassenbericht 2025
3. Bericht der Revisoren
4. Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahl des Vorstandes
6. Verabschiedung Sektionsjugendordnung vom 06.07.2025
7. Budgetplanung 2026
8. Ehrung der langjährigen Mitglieder
9. Berichte aus den Ressorts
10. Verschiedenes / Termine

Anträge sind bis zum 16.03.2026 in schriftlicher Form
an die Vorstandschaft zu richten.

Die Mitgliederversammlung ist die Gelegenheit, gemeinsam unser Sektionsleben
zu gestalten. Es sind alle Mitglieder gerne willkommen!

**Das gesamte Vorstandsteam der Sektion Neuland
lädt Euch herzlich dazu ein.**

MITGLIEDERVERSAMMLUNG AM 3. APRIL 2025

Anfang April fand die 106. ordentliche Mitgliederversammlung der Sektion Neuland des DAV in der Penzberger Stadthalle statt. Zuerst präsentierte der 1. Vorstand Christoph Tschamler den Jahresbericht. Dabei erläuterte er ein weniger dynamisches Wachstum der Mitgliederzahlen als in den Vorjahren und eine prozentuale Zunahme weiblicher Mitglieder, was sich in der Sektion genauso widerspiegelt wie im Dachverband. Anschließend stellte Christoph Tschamler die Organisationsstruktur des Vereins vor und freute sich über einige neue aktive Mitglieder in den Ressorts und verwies auf die offenen ehrenamtlichen Positionen auf der Homepage der Sektion.

Ein weiteres Thema war das neu gegründete Resort „Klettern und Bouldern“ und die damit verbundene Suche in Penzberg nach geeigneten Räumlichkeiten für eine Boulderhalle, die noch immer nicht gefunden wurden. Er erinnerte an zwei sehr gelungene Bergvorträge im vergangenen Jahr und die Kooperation mit der Stadtbücherei Penzberg, wodurch zahlreiche Wanderkarten und Bergliteratur angeschafft wurde.

Kassenwart Sebastian Rauscher stellte anschließend die Finanzen der Sektion vor. Durch den positiven Bericht der Rechnungsprüferinnen Brigitte Dörn und Monika Novak konnte der Vorstand entlastet werden: Christoph Tschamler (1. Vorstand), Sebastian Posselt (2. Vorstand), Ramona Fiehne (Familie und Jugend), Martin Meindl (Tourenleiter) und Sebastian Rauscher (Kassenwart).

Anschließend folgte die Ehrung der langjährigen Mitglieder und die anwesenden Jubilare konnten ihr Ehrenabzeichen persönlich entgegennehmen: Martin Umbach (25 Jahre DAV und Sektion), Marion Lichtenauer (25 Jahre DAV), Martina Rothtaucher (25 Jahre DAV) und Justine, Arthur und Cornelius Schenk (25 Jahre DAV und Sektion).

In der zweiten Hälfte der Versammlung stellten sich die Ressorts vor: Öffentlichkeitsarbeit, Jugend und Familie, Touren, Klettern und Bouldern, Natur- und Klimaschutz, Senioren, Inklusive Wandergruppe und das Hüttenteam der Sektion. In schönen Bildern von Touren und Aktionen wurde die Vielfältigkeit der Sektion gezeigt und mit einigen Hinweisen auf zukünftige Veranstaltungen wurde die Mitgliederversammlung beendet.



GEPLANTE VERANSTALTUNGEN FÜR 2026

Für 2026 sind folgende Veranstaltungen geplant und wir hoffen, dass alle Termine wie vorgesehen stattfinden. Der jeweils aktuelle Stand der Veranstaltungen ist auf unserer Homepage zu finden.

Do.	16.04.2026	19 Uhr	Mitgliederversammlung in der Stadthalle Penzberg
Sa.	18.04.2026		Multifunktionsvortrag von Bernd Ritschel „Das Wasser der Alpen“
Fr.-So.	15.-17.05.2026		Frühjahrsramadama auf der Neulandhütte
Sa.-So.	13.-14.06.2026		Zeltlager mit Jugendversammlung am Eitzenberger Weiher
Sa.	20.06.2026	17 Uhr	Sektionsfest auf Gut Hub
Fr.-So.	18.-20.09.2026		Herbstramadama auf der Neulandhütte
So.	11.10.2026	13 Uhr	Bergmesse Neulandhütte / Längenberg (Weißwurstfrühstück ab 10:30 Uhr)

VORSTAND UND BEIRAT – ANSPRECHPARTNER DER RESSORTS

Vorstandschafft

Fred Kalt

1. Vorsitzender
fred.kalt@dav-neuland.de

Sebastian Posselt

2. Vorsitzender
sebastian.posselt@dav-neuland.de

Sebastian Rauscher

Schatzmeister
sebastian.rauscher@dav-neuland.de

Touren

Martin Meindl

Ausbildungs- und Tourenreferent
martin.meindl@dav-neuland.de

Jugend und Familie

Ramona Fiehne

Jugend- und Familienreferentin
ramona.fiehne@dav-neuland.de

Schriftführerin

Tanja Hartmann

Tanja.hartmann@dav-neuland.de

Geschäftsstelle

Kerstin Wehrberger und Ulrike Hailer

Geschäftsstelle
info@dav-neuland.de

Klettern und Bouldern

Michael Ciazynski

Referent Klettern und Bouldern
michael.ciazynski@dav-neuland.de

Alexander Schanz

Referent Klettern und Bouldern
alexander.schanz@dav-neuland.de

Senioren

Lena Fritsch

Ansprechpartnerin für Senioren
lena.fritsch@dav-neuland.de

Hüttenteam

Alfred Sommer

Hüttenwart
alfred.sommer@dav-neuland.de

Georg Walter

Hüttenwart
georg.walter@dav-neuland.de

Materialwartin

Susanne Meindl

Materialwartin
susanne.meindl@dav-neuland.de

Homepage und IT

Karlheinz Bastin und

Nico Meissner

Homepage & IT
webmaster@dav-neuland.de

Öffentlichkeitsarbeit

Stephan Knittel

Öffentlichkeitsarbeit
stephan.knittel@dav-neuland.de

Naturschutz

Stefan Ossyssek

Naturschutzreferent
stefan.ossyssek@dav-neuland.de

Revisorinnen

Monika Nowak und

Brigitte Dörn



Jubilarinnen und Jubilare der Mitgliederversammlung

JUBILARINNEN UND JUBILARE

75 JAHRE

Anton Maier,
Kurt Martin

60 JAHRE

Ingeborg Biller, Johann Hartl, Friedrich
Schroeger, Edeltraud Ungewitter

50 JAHRE

Joerg Engemann, Josef Forster, Leni Götzfried, Axel Michael Klier, Stefan König,
Wolfgang Richert, Johannes Schalk, Helga Tremel

40 JAHRE

Thomas Klingl, Thomas Pollok, Brigitte Stephani, Christoph Wagner

25 JAHRE

Marius Brade, Matthias Brock, Anja Elsner, Ingo Forstner, Anne Friedmann,
Hubert Friedmann, Claudia Gebbert, Anselm Geiger, Paul Glatt, Susanne Göbel,
Alexandra Kaczmarek, Jochen Kallscheuer, Paula Kappelar, Markus Kirchenbauer,
Andreas Klein, Claudia Klein, Frederike Klein, Henriette Klein, Marion Lichtenauer,
Alexander März, Martina Rothtaucher, Arthur Schenk, Cornelius Schenk,
Justine Schenk, Eva Maria Scholl, Anja Stamm, Kathrin Ströhm, Anton Umbach,
Emil Umbach, Magdalena Umbach, Martin Umbach, Barbara Viertlböck

JÄHRLICHE MITGLIEDSBEITRÄGE

Bezeichnung	Alter, Familienstand	Betrag in €
A-Mitglied	Vollmitglied ab vollendetem 25. Lebensjahr	70,00
B-Mitglied	Ehe-/Lebenspartner eines A-Mitglieds	45,00
B-Mitglied	Mitglied Bergwacht, auf Antrag	45,00
B-Mitglied	Senioren: Mitgliedschaft ab dem vollendeten 70. Lebensjahr, auf Antrag	45,00
B-Mitglied	Schwerbehindert *	45,00
C (A)-Mitglied	Mitglieder, die bereits einer anderen Sektion als A-/B- oder D Mitglied angehören	30,00
C (B)-Mitglied	Ehe- / Lebenspartner eines C-Mitglieds	25,00
Familien C- Mitgliedschaft	Beide Elternteile und deren Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr (Beide Elternteile sind bereits Mitglieder einer anderen Sektion)	55,00
D-Mitglied	Junior: vom 18. bis zum vollendeten 25. Lebensjahr	39,00
Kind/Jugend	Einzelmitglied bis vollendetem 18. Lebensjahr	30,00
Kind/Jugend	Schwerbehindert *	0,00
Familien	Beide Elternteile und deren Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr (=1xA+1xB)	115,00

Aufnahme- und Bearbeitungsgebühren

Bezeichnung	Betrag in €
Aufnahmegebühr	einmalig pro Einzelperson 15,00
Aufnahmegebühr	einmalig bei Familienbeitrag 30,00
Sektionswechsel	gebührenfrei

Bei Neueintritt ab 1. September des laufenden Jahres reduziert sich der Beitrag für das erste Jahr um die Hälfte.

Bei Neueintritt ab dem 1. Dezember entfällt der Beitrag für das laufende Jahr, es wird erst der Beitrag für das Folgejahr zu Jahresbeginn fällig.

* Alle weiteren Infos rund um die Mitgliedschaft findet Ihr unter www.dav-neuland.de/sektion/mitgliedschaft

BERICHT AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

Liebe Neuländerinnen und liebe Neuländer,

an dieser Stelle haben wir vergangenes Jahr noch glücklich und stolz von unserem „Geschäftsstellenzuwachs“ Ulrike berichtet. Diese Neuigkeit war einfach zu schön, um auf Dauer wahr bleiben zu können und es kam, wie es leider häufiger so kommt im Leben. Ulrikes Lebensumstände haben sich aus privaten Gründen geändert, sie hat eine tolle neue Stelle angenommen mit einem größeren Arbeitsumfang, als ursprünglich gedacht, und musste daher ihren Einsatz für die Sektion herunterschrauben. Noch steht sie uns dankenswerterweise in geringem Umfang zur Verfügung, in erster Linie für Urlaubsvertretungen, aber es steht bereits fest, dass wir kommendes Jahr erneut nach einer zweiten Kraft suchen müssen. Denn nach wie vor gilt, dass wir dies für die Zukunftsfähigkeit der Sektion für sehr wichtig halten. Sollte jemand von Euch Interesse haben oder jemanden kennen, so meldet Euch bitte bei uns!

Ein paar Zahlen zur Mitgliederentwicklung in 2025: Die Sektion konnte bis zum 23. September 140 Neueintritte (29 mehr als im Vorjahr) bei 84 Kündigungen (14 mehr als im Vorjahr) verzeichnen. Zum genannten Datum besteht der Verein damit aus 2.331 Mitgliedern (die Kündigungen zum Jahresende sind bereits berücksichtigt). Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Zuwachs um 43 Mitglieder bzw. ein Netto-Wachstum der Sektion um 1,9% (0,6 Prozentpunkte mehr als im Vorjahr).

Und wie jedes Jahr sagen wir zu Euch: Ihr seid alle herzlich eingeladen, die Öffnungszeiten der Geschäftsstelle zu nutzen, nicht nur um den Schlüssel für die Neulandhütte bei uns abzuholen, auch alle anderen Belange rund um die Sektion erledigen wir gern direkt zusammen mit Euch. Wir stehen für alle nur denkbaren Fragen zur Verfügung, und das nach wie vor am **Dienstag von 7:30 bis 10:30 Uhr** und am **Donnerstag von 16:00 bis 19:00 Uhr**.

Es freuen sich auf Euren Besuch in der Geschäftsstelle und grüßen Euch recht herzlich

Ulrike und Kerstin



*Qualität -
einfach natürlich!*

Zimmerei | Spenglerei | Trockenbau

Zimmerei Lenk GmbH & Co. KG | Nantesbuch 2a | 82377 Penzberg
Tel. 08856 82580 | www.zimmerei-lenk.de | info@zimmerei-lenk.de

BERICHT DES HÜTTENTEAMS 2025

Beim Hüttenteamtreffen im März wurden die Aufgaben und Anschaffungen für 2025 festgelegt. Peter W. erklärte sich bereit, als dritter Koordinator das Hüttenteam mitzuleiten.

Highlight des Jahres war der schon 2024 geplante Einbau des neuen Holzofens, einer neuen Spüle sowie eines neuen Gasofens in Gastroqualität in der Küche.

Am Sonntag, den 11. Mai, haben wir den alten Ofen zerlegt und abtransportiert. Am 14. Mai wurde der neue Holzofen samt Spüle per Spezialtransport bis vor die Hütte gebracht. Beim Auspacken stellte die Firma Harrer fest, dass der Ofen im Ganzen nicht durch die Küchentür passt. Somit musste der Holzofen bis auf das Grundgestell zerlegt und in der Küche wieder aufgebaut werden.

Premiere des neuen Ofens war am darauffolgenden Wochenende beim Frühjahrs-Ramadama, wo unser Chefkoch Hubert für 15 Leute hervorragende Spaghetti Bolognese zauberte.

Des Weiteren wurden zwei 200-Liter-Holzfässer zur Regenwassergewinnung für die Toilette angeschafft und von Peter fachmännisch an die Fallrohre angeschlossen.

Wie jedes Jahr wurde die Hütte auch heuer beim Frühjahrs- und Herbst-Ramadama mit Unterstützung vieler helfender Hände auf Vordermann gebracht. Dabei wurde unter anderem jede Menge Brennholz für die kommenden Winter gespalten und gelagert. Besonderen Dank an Monika S. für das Waschen der Bett- und Kopfkissenbezüge!

Vergelts Gott an die Mitglieder des Hüttenteams und alle weiteren Helferinnen und Helfer!

Alfred und Schorsch



Herausfordernde Anlieferung



Der neue Gasherd



Die neue Holzherd-Spülzeile



Herbststramadama



Gemütliches Beisammensein



Viele Zuschauer

SEKTIONSFEST 2025

In diesem Jahr fiel unser Sektionsfest auf den 31.05.2025. Wir hatten einen angenehm warmen und trockenen Samstagnachmittag/-abend auf Gut Hub. Viele reisten auch mit dem Rad an. Die Dimension unseres Radlparkplatzes (zur Zeit des Stadtradelns) war bemerkenswert.

Vor dem Fest gab es erstmals eine **Informationsveranstaltung** für Interessierte und neue Mitglieder. In der Zwischenzeit besuchten unsere Kindergruppen den Barfußpfad, der, aufgrund der vorherigen regnerischen Tage, einiges zu bieten hatte. Weiterhin haben wir wieder den **Neuländer-Flohmarkt** abgehalten.

Auf der Wiese unterhalb wurde die Kletter-Eiche von Gut Hub ausgiebig genutzt, dabei konnten bis zu 25 **Kisten gestapelt** werden. Es bleibt also noch Luft nach oben zur Glocke (27 Kisten) für das kommende Jahr.

Für das **leibliche Wohl** war umfassend gesorgt, dank unseres bewährten Grillstandes. Zudem gab es reichlich Käsespätzle, Gemüselasagne und viele von den Mitgliedern mitgebrachte Salate und Kuchen.

Das nächste sommerliche Sektionsfest für Jung und Alt wird am 20.06.2026 stattfinden. Wir freuen uns bereits jetzt wieder auf eine zahlreiche Teilnahme.

STAMMTISCHE 2026

SEKTIONSSTAMMTISCH

Jeden letzten Donnerstag im Monat treffen wir uns ab 19:00 Uhr im Café Extra auf Gut Hub. Alle Sektionsmitglieder, aber auch Mitglieder anderer Sektionen und interessierte Nicht-DAV-Mitglieder, sind herzlich willkommen!

STAMMTISCH DER SENIOREN

Die Senioren treffen sich jeden ersten Donnerstag im Monat ab 14:00 Uhr im Tennisstüberl am Tennispark Penzberg, Seeshaupter Str. 22, 82377 Penzberg.

Termine:

**8. Januar, 5. Februar, 5. März, 2. April, 7. Mai, 4. Juni, 2. Juli, 6. August,
3. September, 1. Oktober, 5. November, 3. Dezember**

Bei den monatlichen Treffen werden unsere Aktivitäten und Unternehmungen besprochen. Nach Absprache mit den Seniorenvertretern werden die Termine dann bekannt gegeben. Tragt Euch auf unserer Homepage in unsere Mailingliste senioren@dav-neuland.de ein. So werdet Ihr automatisch per E-Mail über alle Touren informiert, die im Bereich der Seniorengruppe der Sektion stattfinden.

Die Senioren-Mailingliste findet Ihr unter:

www.dav-neuland.de/kontakt/maillinglisten/

Ansprechpartner Senioren:

Lena Fritsch

Tel.: 08856 908908



Übergabe der Bücher

ZUSAMMENARBEIT MIT DER STADTBÜCHEREI – SPENDE VON ALPINLITERATUR

Die Stadtbücherei Penzberg und die Sektion Neuland kooperieren seit 2025 eng miteinander. Aufgrund der angespannten Haushaltslage der Stadt Penzberg sind die Möglichkeiten der Stadtbücherei bei der Anschaffung neuer Medien eingeschränkt.

Die DAV-Sektion Neuland hat daher neben einer umfangreichen Auswahl an Berg- und Wanderführern auch alpine Kletterführer, Skitourenguides und Lehrbücher vorgeschlagen und finanziert. Diese wurden von der Stadtbücherei angeschafft und sind ausleihbar. „Damit kann sowohl DAV-Mitgliedern als auch allen anderen Interessierten ein noch umfangreicheres und anspruchsvolleres Angebot an Berg-, Wander- und Kletterliteratur zur Verfügung gestellt werden. Damit leisten wir gemeinsam einen weiteren Beitrag zu mehr Sicherheit und mehr Freude im Alpinsport für die Bürger unserer Stadt und Region“, so unser Vorstand Christoph Tschamler.

Liste der 2025 angeschafften, spendenfinanzierten Literatur in der Stadtbücherei Penzberg:

Alpin-Lehrplan 2: Klettern Technik, Taktik, Psyche, Alpin-Lehrplan 3: Hochtouren – Eisklettern von Andreas Dick und Peter Geyer, Alpin-Lehrplan 5: Klettern Sicherung und Ausrüstung von Chris Semmel, Alpin-Lehrplan 7: Mountainbiken. Norman Bielig, Matthias Laar, **Hochtouren** Westalpen Band 1 – Schweiz/Italien Zwischen Tödi und Grand Combin. 90 Fels- und Eistouren, Hochtouren Westalpen Band 2, 102 Fels- und Eistouren zwischen Monviso und Mont Blanc, Hochtouren Ostalpen, 101 Fels- und Eistouren zwischen Bernina und Tauern, von Edwin Schmitt und Wolfgang Pusch, Axel Jentzsch-Rabl **Skitourenführer** Tirol, Skitourenatlas Südtirol-Dolomiten: Die schönsten Touren vom Vinschgau bis in die Dolomiten, Skitourenatlas Dolomiten 150 Touren in Südtirol, Osttirol, Friaul, Belluno, Trentino, Skitourenführer Karwendel – Rofan – Wetterstein inkl. GPS-Tracks, Skiführer – Skiatlas, plus Mieminger Kette, Ammergebirge, Estergebirge und Isarwinkel, Skitourenführer Bayerische Alpen inkl. GPS-Tracks, Skiführer Bayerische Alpen – die Münchner Hausberge, Skitourenführer Lechtaler Alpen inkl. GPS-Tracks Über 150 Ziele in den Lechtaler Alpen (inkl. der Tannheimer Berge und der Südseite der Allgäuer Alpen), Skitourenführer Allgäuer Alpen inkl. GPS-Tracks, Skitouren in den Allgäuer Alpen, Kleinwalsertal und Tannheimer Tal – Abwechslung pur, **Klettern** im leichten Fels von Axel Jentzsch-Rabl und Andreas Jentzsch Leichte Klettertouren (2 bis 4 UIAA) zwischen Bodensee und Wienerwald – mit Touren in Bayern und Südtirol, Tirol Plaisir Kletterführer von Axel Jentzsch-Rabl und Andreas Jentzsch, Die schönsten **Mehreillängentouren** zwischen 5 und 7 – mit Touren in Bayern und Salzburg, Alpinkletterführer Wilder Kaiser, Kletterführer Wilder Kaiser – neue Kleider für seine Majestät, Kletterführer Ammergauer Alpen Alpinklettern und Sportklettern in den Ammergauer Alpen und um Füssen SKU 978-3-95611-118-1 2023, Alpinkletterführer Wetterstein Nord Kletterführer Wetterstein Nord – Meilerhütte, Oberreintal, Alpspitze, Waxensteinkamm und mehr, Kletterführer Lechtaler Alpen – plus Wolfenbnerspitze & Sportklettern um Imst Kletterführer Lechtaler Alpen – im Land der großen Gegensätze, Kletterführer Allgäu, Allgäuer Alpen inklusive Tannheimer Berge Alpinklettern im Allgäu und den Tannheimer Bergen – einer für zwei, 40 Supertrails in den Alpen – Epische Pfade für Mountainbiker, **MTB-Touren** Alpen: Bike Guide mit 100 Top-Touren für Mountainbiker, MTB Tourenführer: Hütten und Almen mit dem Mountainbike. Bayerische Hausberge: 40 leichte Touren zwischen Garmisch und Salzburg, Mountainbike Touren Wetterstein – Karwendel West – Estergebirge, Der **ultimate Bike-Workshop:** Alle Reparaturen, Kaufberatung, Profi-Tipps, Bayerische Alpen. Mountainbikeführer, Höhenmut statt Höhenangst, **Wandern:** Mehr als Unterwegssein, Weite Wege Wandern: Erfahrungen und Tipps von 45.000 Kilometern zu Fuß, Traumpfade in Deutschland: Zu Fuß durch die 52 schönsten Naturschutzgebiete, Die schönsten Weitwanderungen und Pilgerwege, **Rother Wanderführer:** Pfaffenwinkel, Weilheim – Murnau – Schongau, von Kathrin Schön und Reinhold Lehmann, Zugspitze, mit Ammergauer Alpen und Werdenfelser Land, von Dieter Seibert und Franziska Baumann, Tegernseer und Schlierseer Berge, von Heinrich Bauregger, Chiemsee, Berge und Seen zwischen Rosenheim und Salzburg, von Gerhard Hirtreiter, Chiemgau, Die schönsten Alm- und Gipfelwanderungen, von Heinrich Bauregger, Berchtesgadener Land, von Heinrich Bauregger, Karwendel, Tagestouren, Hüttenziele und Durchquerungen, von Edwin Schmitt, Allgäu 2 – Ostallgäu, und vorderes Lechtal, von Mark Zahel, Allgäu 1, Oberallgäu und Kleinwalsertal, von Franziska Baumann.

ALPINE ERSTE HILFE – WOCHENENDKURS AUF DER NEULANDHÜTTE

Am letzten Septemberwochenende 2025 hatten 19 Mitglieder unserer Sektion (im Alter zwischen 14 und 68 Jahren) die tolle Gelegenheit, an einer Ausbildung in Alpiner Erster Hilfe auf der Neulandhütte teilzunehmen. 13 von uns trafen schon im Lauf des Freitagabends ein und wurden mit einem köstlichen Abendessen vom Grill begrüßt.

Am Samstag um 9 Uhr ging es in zwei Gruppen los mit der Priorisierung von Gefahreinschätzung, **Selbst- und Gruppenschutz**, Vorgehen je nach Bewusstseinslage des Verunglückten, Notruf, Ortung und Sicherung der Unglücksstelle. Danach übten wir den ganzen Tag in unterschiedlichen Rollen **verschiedene Szenarien** von Verletzungen bzw. Gehirnerschütterung nach Sturz und lernten dabei Bodycheck, verschiedene Tragetechniken, Schienungs- und Lagerungsmethoden, die Wichtigkeit des Wärmeerhalts des Verunglückten und diverse Verbände. Hier zeigte sich, wie wertvoll **klare Kommunikation** innerhalb der Gruppe und das Delegieren von Aufgaben ist.

Am Sonntag erprobten wir nach Schulung in Herzdruckmassage und Beatmung an Puppen unser Handling im Rollenspiel von fünf internistischen Fällen: Allergischer Schock, Unterzucker, Asthmaanfall, Herzinfarkt und Schlaganfall. Dabei zeigte sich, wie wichtig es ist, anfangs, aber lieber auch **zwischendurch nochmal „einen Schritt zurückzutreten“**, tief durchzuatmen und sich Übersicht über die Situation zu verschaffen, anstatt in unbedachten Aktivismus zu verfallen.

Auch die **Erstversorgung** von stark blutenden Wunden, Schock, Hyperventilation, Verschlucken, epileptischem Krampfanfall, Sonnenstich, Hitzschlag, Verbrennung, Erfrierung/Unterkühlung und Schlangenbiss wurde behandelt. Trotz dieses Riesenpensums an Stoff hatten wir alle sehr viel Spaß an diesem Wochenende, was sicher an dem souveränen, lebendigen, respekt- und humorvollen Unterrichtsstil unserer Referenten Hermann und Alex (www.alpine-ersthilfe.de), aber ganz wesentlich auch an der wunderbaren Essens-, Kaffee- und Kuchenversorgung durch Ramona und Tanja lag!



Wiederbelebungsübungen an der Hütte



Schneefall Anfang September

INTERESSANTES EHRENAMT

Wer würde gern zwei Wochen ehrenamtlich auf einer Berghütte arbeiten, die oberhalb eines Gletschers liegt?

Familie Ciazynski hat sich bereits zum zweiten Mal bereit erklärt und hat den Alltag hinter sich gelassen, um im hintersten Winkel des Kaunertals den Dienst in der **Rauhekopfhütte** anzutreten. Wir sind zwei Lehrer und zwei Kinder im Alter von 11 und 14 Jahren. Zusammen haben wir jeden Tag im Holzofen Brot und Kuchen gebacken für 3 bis 25 Personen, Holz gehackt und versucht, unsere Gäste so gut es ging zu verwöhnen. Die Anzahl der Gäste ist auf maximal 25 begrenzt und kein Tag glich dem anderen, denn jeden Tag gab es ein Kommen und Gehen. Aber eines war jeden Tag gleich: Die Freude der Menschen, wenn sie den ungefähr vierstündigen Aufstieg geschafft hatten und ihre positiven Gefühle mit uns geteilt haben.

Auf 2.731m Höhe stellt sich dann nach ein paar Tagen eine gewisse Routine ein. Sind morgens alle Gäste versorgt und alles wieder sauber und geputzt, so hat man auch einige ruhige Stunden für sich und kann die Berge oder die Gletscherspalten entdecken oder einfach nur ausruhen. Die Hütte besticht nicht nur durch die einmalige Lage – durch die fehlende Anbindung durch eine Materialseilbahn entsteht eine gewisse Einfachheit, welche viele Gäste zu schätzen wissen. In der holzvertäfelten Stube wurden viele lange und lustige Abende verbracht, Karten gespielt und mit dem Fernglas nach neuen Gästen gespäht.



Alternative zur Wachmaschine



Tiroler Zupfbrot - Der Gast ist König!



Unser Arbeits- und Rückzugsplatz

An warmen Tagen konnte man draußen ohne Sichtschutz duschen und sich von der Bergsonne verwöhnen lassen. Ab dem Nachmittag hieß es dann wieder kochen, backen, abspülen, abkassieren, Gäste beraten und Tische vorbereiten. Es wurde viel Bier ausgeschenkt, was die Kinder am liebsten gemacht haben, und viel gelacht, vor allem in der kleinen Küche, die auch offen war für die Gäste.

Warum arbeitet man aber ehrenamtlich auf dieser Hütte? Sie ist leider zu klein und zu entlegen, um rentabel für eine längere Verpachtung zu sein. Deswegen ist es wichtig, die **Sektion Frankfurt** zu unterstützen und diese Dienste anzutreten. Genauso wichtig ist es aber auch, diese Hütte zu besuchen, damit sie weiterhin unterhalten werden kann.



Kistenklettern in der Tenne



Abwärts gehts

TOLLHUB AM 17.05.2025

Nach sieben Jahren Pause hat die Sektion 2025 wieder beim Tollhub mit einer Aktion teilgenommen. Nach Kletterwand gab es 2025 das bereits sektionsbekannte Kistenklettern in der Tenne.



Tollhub 2017



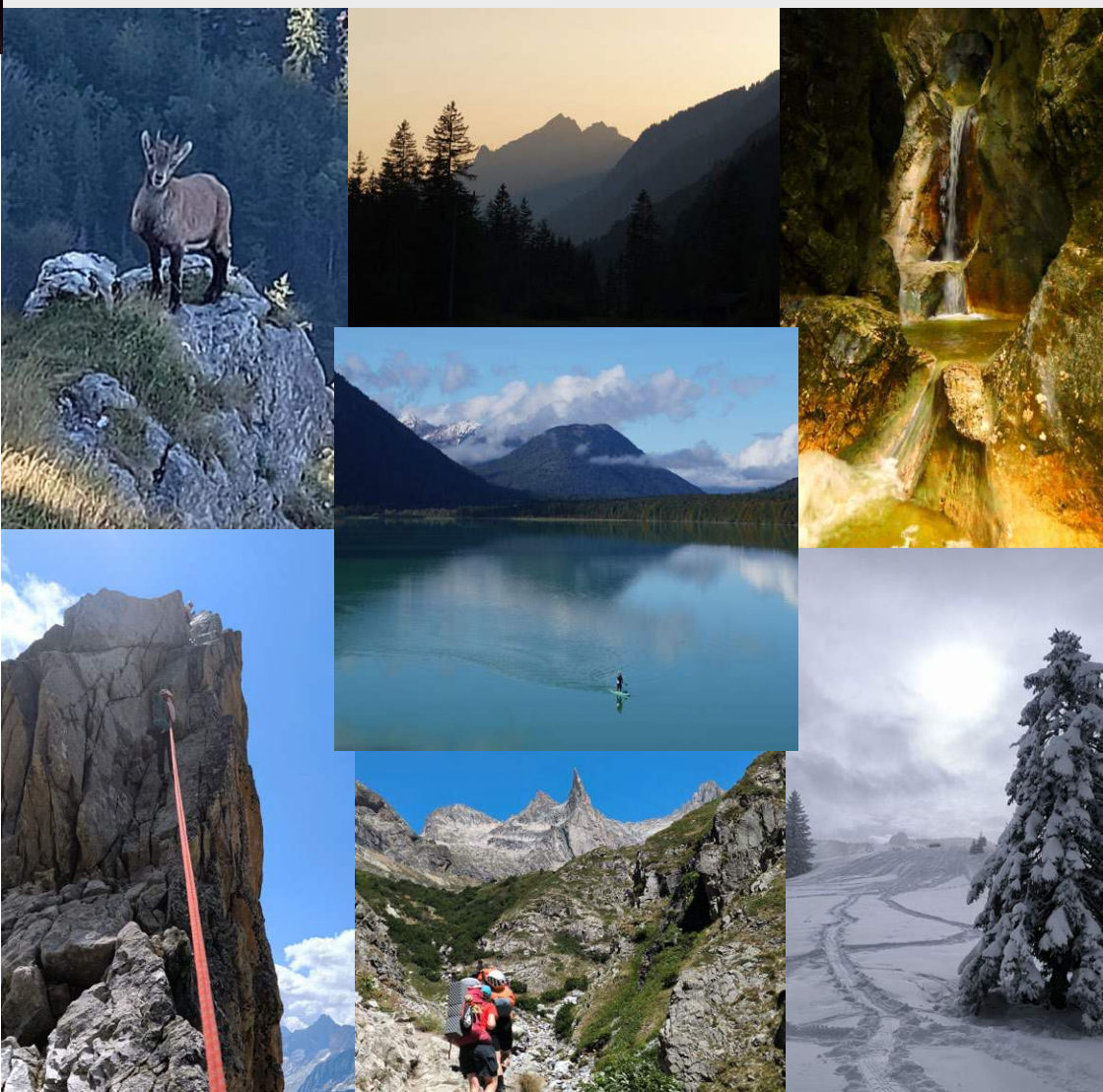
Tollhub 2018

Bei über 40 Teilnehmern haben es neun bis hinauf zum Glockenläuten geschafft. Dafür mussten 22 Kisten gestapelt werden. Nebenbei gab es zahlreiche Gespräche mit Besuchern, und die Kinder konnten unsere alte Kugelbahn ausgiebig bespielen.

Vielen lieben Dank allen Helfern, von 11 bis 65 Jahren, für das Gelingen der Aktion.



Vielen Dank für eure zahlreichen Einsendungen!









II JUGEND UND FAMILIE

Angebote im Jugend- und Familienprogramm werden durch Veröffentlichung auf der Terminseite (www.dav-neuland.de/termine), zeitnah ausschließlich über die Mailingliste Jugend bzw. Familien oder bei festen Gruppen per E-Mail den Gruppenteilnehmern bekanntgegeben.

Bei Interesse an der Teilnahme bei einer Gruppe oder einer bereits bekannten Tour im offenen Programm, wendet euch jederzeit gerne an den entsprechenden Veranstalter bzw. die Gruppenleitung für weitere Informationen.

Tragt euch ein in unsere **Mailingliste Jugend oder Familien**, um nichts zu verpassen.

www.dav-neuland.de/kontakt/maillinglisten



Aktuell hat die Sektion die **Kindergruppen Schneewölfe** (ab Jahrgang 2018) und **Bergkatzen** (Jahrgänge 2015-17). Die Gruppen waren im vergangenen Jahr in der Penzberger Umgebung, auf „Hausbergen“ unterwegs und haben gemeinsam Hüttenwochenenden verbracht.



Es gibt zwei **Klettergruppen**, die **Monkeys** und die neue Klettergruppe (Jahrgänge 2013-15). Die neue Kinderklettergruppe trifft sich alle 14 Tage donnerstags in der Kletterhalle Bad Tölz.

Angebote für die Jugend erhaltet ihr über unsere Mailingliste Jugend (Jugendbouldergruppe **Faultiere**, ...). Wer Interesse an **Skitouren oder Fels-/Alpinklettern** hat, kann sich gerne bei Marcus Fiehne melden.

Für alle Kinder und Jugendlichen der Sektion gab es 2025 unser Zeltlager am Eitzenberger Weiher. Auch im Jahr 2026 ist dieser gemeinsame Termin, bei der auch die **Jugendvollversammlung der Sektion Neuland** stattfindet, geplant.

Seit 2025 haben wir drei **Familiengruppen**. Neben den **Capras** und **Alpensalamandern** gibt es nun auch die **Kraxlkids** für Familien mit Kindern ab Jahrgang 2022. Von gemeinsamen Streifzügen in der näheren Umgebung bis zu Hüttenwochenenden wird etwas geboten.

Für das Jahr 2026 **suchen** wir dringend **Interessierte**, die unser Angebot mitgestalten und erweitern möchten. Ob Jugendliche oder Erwachsene, ob im Bereich MTB, Klettern oder Bergsteigen – meldet euch bei der Jugend- und Familienreferentin!

ANSPRECHPARTNER JUGEND UND FAMILIE



Jugend- und Familienreferentin	Ramona Fiehne	ramona.fiehne@dav-neuland.de
--------------------------------	---------------	--

Kinder- und Jugendgruppe

Schneewölfe (JG 2018-2020)	Luisa Fiehne Arthur Fiehne & bärenstarke Unterstützung	luisa.fiehne@dav-neuland.de arthur.fiehne@dav-neuland.de
Bergkatzen (ab JG 2015)	Marlene Fiehne Franziska Hartmann Mika Forstner Simona Lutz	marlene.fiehne@dav-neuland.de franziska.hartmann@dav-neuland.de mika.forstner@dav-neuland.de simona.lutz@dav-neuland.de
Offenes Jugendangebot (ab 10 J.)	über Mailingliste Jugend Marcus Fiehne Nico Meissner Janina Kaczmarek	marcus.fiehne@dav-neuland.de nico.meissner@dav-neuland.de janina.kaczmarek@dav-neuland.de

Klettergruppe

Monkeys (JG 2011-2013)	Ilona Plankensteiner Lea Geißler	ilona.plankensteiner@dav-neuland.de lea.geissler@dav-neuland.de
Klettergruppe (JG 2013-2015)	Michael Ciazynski Ralf Markthaler	michael.ciazynski@dav-neuland.de ralf.markthaler@dav-neuland.de
Jugendbouldertreff der Faultiere (ab 14 Jahre)	Ina Klug Fabian Geißler	ina.klug@dav-neuland.de fabian.geissler@dav-neuland.de

Familiengruppe

Kraxlkids (jünger JG 2021)	Nadine Hagedorn Sebastian Rauscher	nadine.hagedorn@dav-neuland.de sebastian.rauscher@dav-neuland.de
Alpensalamander (jünger JG 2018)	Anja Nolden Marcel Ebert	anja.nolden@dav-neuland.de marcel.ebert@dav-neuland.de
Capras (JG 2015-2018)	Vanessa Schanz Alexander Schanz	vanessa.schanz@dav-neuland.de alexander.schanz@dav-neuland.de
Offenes Familienangebot	über Mailingliste Familien	

Weitere Gruppenleiter und aktuelle Kontaktmöglichkeiten auf:
www.dav-neuland.de/sektion/familiengruppen-jugendleiter

KRAXENSPASS BEI SONNENSCHNEIN – UNTERWEGS IN DER SCHLEIFMÜHLKLAMM

Am Sonntag, den 22. Juni, waren neun kleine Bergfexe, aus sechs Familien, bei hochsommerlichen Temperaturen unterwegs – und zwar auf Entdeckungstour durch die Schleifmühlklamm bei Unterammergau. Das kühle Nass des Wasserfalls war eine willkommene Erfrischung, bevor es dann ordentlich bergauf ging: über steile Hänge und schmale Pfade hinauf zum Steckenbergkreuz. Oben angekommen wurden alle Mühen mit einem traumhaften Blick auf Unterammergau und das Hirschhörnle belohnt. Fazit: viel geschwitzt, viel gelacht – und definitiv Lust auf mehr!





ALPENSALAMANDER ÜBERNACHTEN AUF DER OTTO-MAYR-HÜTTE

Am Wochenende vom 17. bis 18. Mai unternahmen wir bei bestem Wanderwetter eine familienfreundliche Bergtour mit Übernachtung zur Otto-Mayr-Hütte in den **Tannheimer Bergen** – ein echtes Abenteuer für unsere Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren.

Wir starteten am Vormittag am Parkplatz bei Musau und stiegen über die Musauer Alm rund 700 Höhenmeter hinauf zur Hütte. Der Weg führte zunächst gemütlich durch den schattigen **Wald**, mit vielen kleinen Highlights am Wegrand: Wurzeln zum Balancieren, Waldmeister und Kräuter zum Sammeln und ein plätschernder Bach zur Abkühlung.

Nach etwa zweieinhalb Stunden erreichten wir die Alm, wo wir eine längere Pause einlegten. Die Alm bot nicht nur eine schöne Aussicht, sondern auch eine große



Wiese mit Trampolin, auf der die Kids spielen konnten. Gestärkt mit einem **Kaiserschmarrn** ging es dann weiter Richtung Hütte. Der Weg wurde etwas steiler, aber mit vielen kleinen Pausen, Erzählungen und ein paar motivierenden Gummibärchen schafften es alle tapfer nach oben.

Nach rund fünfeinhalb Stunden kamen wir auf der Otto-Mayr-Hütte an – ein toller Moment mit Stolz für Groß und Klein! Die Hütte war gut auf Familien eingestellt, mit kindgerechtem Essen und einem gemütlichen Lager. Am Abend gab es, neben dem Trampolin, noch eine **Nachtwanderung** in die Umgebung.

Die Nacht auf der Hütte war für die Kinder ein Highlight – das Schlafen im Lager war genauso aufregend wie der Tag selbst. Am nächsten Morgen ging es nach einem gemütlichen Frühstück und gut erholt wieder talwärts.

Die Tour war für unsere Kinder gut machbar, wenn auch stellenweise fordernd. Mit ausreichend Zeit, Pausen und guter Laune wurde sie zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle.



Schweinsberg



Suche nach Schnee

FAMILIENGRUPPE „CAPRAS“ 2024/2025

Im **September** konnten wir ein Wochenende auf der **Aiblinger Hütte** verbringen. Bei Dauerregen und eisigem Wind ging es von Fischbachau aus zur Hütte. Dort empfingen uns die gastfreundlichen Hüttenwarte in einer gemütlichen, warmen Hütte. Nach Chili con/sin Carne, Spieleabend und einer Nacht im Matratzenlager weckten uns die ersten Sonnenstrahlen. Endlich hatten wir freie Sicht auf den Wendelstein. Auf dem Rückweg ging ein Teil der Gruppe die Gratwanderung über den Gipfel des Schweinsbergs. Unterhalb der Kesselalm trafen wir uns dann alle wieder zum gemeinsamen Abstieg.

Im **Februar** folgte unsere altbewährte „Rodeltour“, wieder einmal auf der Suche nach Schnee. Mit Poporutschern im Gepäck ging es über steile Pfade auf die **Schwaigeralp** bei Gaißach. Bergab schnappten sich unsere Kids die Schneerutscher und folgten dem Forstweg mit jeder Menge Rutschspaß.



oben: Gipfelsonne

unten: Stallauer Kullerfässchen

Ende **Mai** hieß das Ziel **Stallauer Eck**. Der schmale Weg war gesäumt von Fichtenspitzen und umgefallenen Bäumen zum Balancieren. Unterwegs hatten wir Aprilwetter, doch während unserer Gipfelrast schien zum Glück die Sonne. Das wurde von unseren Kullerfässchen auch gleich genutzt, um die Gipfelwiese runterzukugeln.

Jedes Jahr ist es wieder schön, auf die vergangenen Erlebnisse zurückzublicken und sich auf die kommenden Touren mit den Capras zu freuen!

Alex & Vanessa

ZELTLAGER DER KINDERGRUPPEN UND JUGEND VOM 5. BIS 6. JULI 2025

Am ersten Juliwochenende fand das alljährliche Zeltlager der Sektionsjugend auf dem Zeltplatz am Eitzenberger Weiher statt.

Bei sommerlicher Wärme am Samstag wurde, nach Zeltaufbau und Begrüßungsrunde, das reichhaltige **Kuchenbuffet** genossen – vielen Dank an die zahlreichen Kuchenbäcker!

Danach konnten alle wieder bei verschiedenen Aktionen mitmachen.

Darunter wieder unser Kistenklettern. In diesem Jahr schafften es Greta, Paulina und Johanna, **28 Kisten** aufeinander zu stapeln. Etwas Luft nach oben ist noch vorhanden am „Weiherbaum“, mal schauen, ob beim nächsten Mal 30 Kisten für den Versuch aufgetrieben werden können. :-)

Auch im und am Wasser war viel los. Ob beim Hüpfen vom Floß, beim Baden im flacheren Wasser oder beim Paddeln auf unserem **Floß**, welches wieder aus LKW-Schläuchen und Brettern zusammengesetzt wurde.

Diejenigen, die sich nicht in Fische oder Amphibien verwandelten, konnten am Zeltplatz mit Tanja **Spitzwegerich-Salbe herstellen**. Diese kam dann gleich gegen Mückenstiche zum Einsatz. Auch das Malen an neuen Gemeinschaftswerken, die auf der Neulandhütte und in der Geschäftsstelle einen Platz finden werden, an **Slacklines** herumturnen oder auf der Wiese Fangen spielen gehörte auf den Tagesplan.

Nach der allseits bekannten und beliebten **Gemüsesuppe** von Kathrin gab es ein abwechslungsreiches Abendprogramm: Zuerst ging es für ein paar ausflugshungrige Kinder in den Wald Stöcke sammeln, um damit später Marshmallows zu grillen. Im Anschluss sorgten mehrere **Spontantheater** für Unterhaltung. Wir amüsierten uns prächtig bei den schauspielerischen Darbietungen. Als die Dunkelheit endlich hereinbrach, durfte natürlich auch die **Nachtwanderung** nicht fehlen. In zwei Gruppen mussten Rätsel gefunden und gelöst werden, um dann in gemeinschaftlicher Arbeit die beiden Zahlenschlösser an der Schatzkiste zu öffnen. Zurück am Zeltplatz ließen wir den Abend gemütlich am Lagerfeuer, mit **Musik und Marshmallows**, ausklingen.

Einige Frühaufsteher machten am frühen Sonntagmorgen schon mal einen Ausflug zum See.

Nach dem Frühstücksbuffet und dem Abbau der Zelte gab es einen neuen Programmpunkt: Wir führten unsere **1. Jugendvollversammlung**, mit mehr als 40 Teilnehmern, durch!



Spät in der Nacht



Salbenküche



Gruppenbild 2025

Ab sofort gibt es offiziell einen **Jugendausschuss** (bestehend aus Marlene, Fran- ziska, Nico, Luisa, Simona, Arthur, Felix, Klara, Lena, Janina und Lucas). Zudem verabschiedeten wir unsere Sektionsjugendordnung, sammelten Ideen für neue Aktionen (u.a. Bau einer Neuland-Seifenkiste) und nahmen uns vor, unsere Ju- gendtouren künftig noch sichtbarer zu bewerben.

Wenn auch du in Zukunft nichts mehr verpassen möchtest, dann melde dich in unserem Jugendverteiler an (www.dav-neuland.de/kontakt/maillinglisten/) und melde dich bei **nico.meissner@dav-neuland.de**, um Mitglied in unserer Jugend-Chatgruppe zu werden.

Insgesamt waren sich alle einig: Zeltlager am Eitzi – gerne wieder – die **Neuauf- la- ge** ist für den **13. bis 14. Juni 2026** geplant!



Aufstieg zum Zwiesel



An der Wand

BERGKATZEN

Wir blicken auf ein abwechslungsreiches Jahr zurück, das voller Bewegung und guter Stimmung steckte. Ob auf geheimen Wegen zum **Zwiesel** oder **am Fels** – Draußensein, Neues ausprobieren und Entdecken stand immer im Mittelpunkt. Ob beim Rodeln und Toben im Schnee oder auf dem Barfußpfad beim **Matsch-baden**. Gute Laune war garantiert. Auch die **Hüttenwochenenden** kamen nicht zu kurz: Wir machten nicht nur die Neulandhütte unsicher, dieses Jahr zog es uns auch ein erstes Mal auf die Seewaldhütte. Nachtwanderungen, **Plätzchenduft** und Schneeballschlachten kamen hierbei nicht zu kurz. Mit dem **Kinder- und Jugendzeltlager** konnten wir unser tolles und ereignisreiches Jahr super abschließen und freuen uns jetzt auf ein ebenso ergiebiges nächstes Jahr!

Hast du Lust mit uns unterwegs zu sein? Melde dich einfach bei den Bergkatzen-Gruppenleitern – wir freuen uns auf dich!

Neulandhütte im Mai





Stallauer Eck

SCHNEEWÖLFE – UNSER ERSTES ABENTEUERJAHR

Im Spätherbst trafen wir uns das erste Mal.
Wir hatten die Poporutscher dabei und es lag etwas Schnee
und so ging's die **Berghalde** abwärts mit juchhu juchhee.
Ein Gruppenname musste her, wir hatten die Wahl,
doch kein Problem, die Abstimmung ging schnell,
wir wurden zu den Schneewölfen (im Winter mit dickem Fell).

Im Dezember ging's hoch zu unserer **Hütte**
mit Schneeballschlacht und Plätzchenglücke.
Das neue Jahr startete mit Regen statt Schnee,
das tat den Schneewölfen in der Seele weh.
So ging's am **Ochsenhang** zum Spielen.

Farbig, bunt und echt,
feierten wir ein **Faschingsfest**.
Mit Spiel, Spaß und jeder Menge Waffeln,

ließen wir es im Februar krachen.

Den ersten Berg, den wollten wir im März erklimmen.
Das **Stallauer Eck** war schnell bezwungen.
Mit Märzsonne und Staudambau am Bach, war dieser Tag gelungen.



In Bad Heilbrunn



Auf der Probenwand

Knoten üben, Gurt anziehen: All das lernten wir
im April beim **Klettern in Bad Heilbrunn** ganz leicht,
und fast alle haben den Umlenker oben erreicht.
Der Osterhase war auch kurz vor Ort, denn Schokolade fanden wir dort.

Stockbrot und Lagerfeuer gab's bei unserer Hüttentour im Mai.
Die **Probenwand** erklommen wir am nächsten Morgen.
Ein Foto am Gipfel, eine Runde Süßes mit Blick nach Norden,
ehe es wieder ging ins Tal, müde und die Beine schwer wie Blei.

Vorm Sektionsfest eroberten wir den **Barfußpfad** mit Steinen rund und eckig,
aber auch die Schlammgrube, wo wir wurden richtig dreckig.
Beim **Zeltlager** machten wir das erste Mal mit,
bei den vielen Aktionen war das ein echter Hit.

Ein tolles erstes Jahr!
Nächstes Jahr geht's damit heiter weiter,
wie wunderbar!

Blick zum Hennenkopf

Einmatschen muss sein



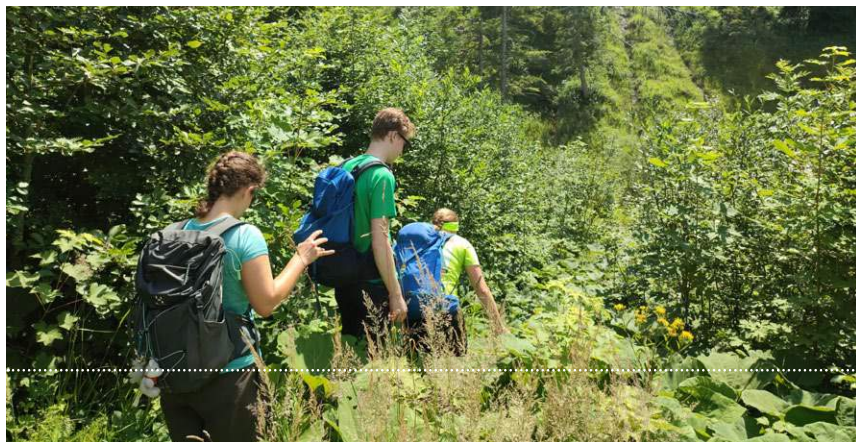


Gipfelblick

AUF ZUM GROSSEN ILLING

Am 19. Juli 2025 trafen wir uns zu einer kleinen „**Bike and Hike**“ Tour zum Illing. Bei strahlendem Sonnenschein vergingen die Radkilometer nach **Ohlstadt** wie im Flug. Dort versteckten wir noch schnell die Räder und schon ging es zu Fuß im schattigen Wald bergauf. Nach knapp 2,5 Stunden erreichten wir den Gipfel. Dort hatten wir eine **super Aussicht**, während wir uns unsere Brotzeit schmecken ließen. Runter ging's über einen kleinen Urwaldabstecher (weil Forstweg zurücklaufen wäre ja langweilig gewesen :-)). Auf dem Rückweg machten wir am **Eichsee** noch eine ausgiebige Badepause mit Kuchen, bevor wir die letzten Kilometer nach Penzberg locker ausradelten. Alles in allem eine tolle und abwechslungsreiche Tour.

Kleine Gruppe





Am Gipfel

HERBSTLICHES ALPINKLETTERN AN DER „LUFTIGEN KANTE“ AM 10.11.2024

Früh am Sonntagmorgen, um 6.30 Uhr, starteten wir im nebligen Penzberg und fuhren zusammen nach **Mittenwald**. Dort gab es statt Nebel einen klaren Himmel mit Temperaturen unter null Grad Celsius. Der Zustieg wärmte die noch kalten Glieder und die Sonne schien schon an die oberen Teile der **steilen Wände**. Unten am Einstieg der Route war sogar noch ein steinhartes Altschneefeld. Nach einer kleinen Stärkungspause und dem Anseilen ging es dann endlich los. Der erste Felskontakt zog auch die letzte Wärme aus den Fingern, sodass das Klettern in den ersten zwei Seillängen aus zu 2/3 Hände ausschütteln/Hände in die Handschuhe packen und zu 1/3 Klettern bestand. Doch nach und nach kam die Wärme wieder



Nochmal steil



An der Kante



Schlüsselstelle

zurück und das Klettern wurde flüssiger. Unten im Kar liefen die wohlgenährten **Gämsen** sowie ein paar vereinzelte Wanderer, während wir in der Höhe den schön griffigen, aber teils brüchigen Fels weiter nach oben kraxelten. Die Zeit verging wie im Flug und wir erreichten den Gipfel als gerade die wunderschöne **Sonnenuntergangsstimmung** die umliegenden Bergen beleuchtete. Eine Gipfelpause mit Kuchen musste natürlich trotzdem sein und so gesellten wir uns zur neugierigen Dohle. Den etwas anspruchsvolleren Teil des Abstiegs absolvierten wir noch in der Dämmerung, aber danach hieß es: Stirnlampen an! So ging es gemütlich, im Schein der Stirnlampe und des kräftig leuchtenden Halbmondes, zurück ins Tal. Die Tagesbilanz: Eine **supertolle Herbsttour**, zwar etwas frisch an den Fingern, aber die Helligkeit des Tages bis auf den letzten Sonnenstrahl ausgenutzt ;-)

Mit auf Tour: Elias, Justus, Valentin, Luisa, Marcus



JUGEND: EISKLETTERN AM 18. JANUAR 2025

In aller Frühe starteten wir in Richtung **Sylvensteinspeicher**. Die Temperatur sank auf der Fahrt dorthin immer weiter, und die Wahrscheinlichkeit, doch etwas zu finden, um erste Erfahrungen beim Eisklettern zu sammeln, stieg. Angekommen am Parkplatz, bei etwa -8°C , packten wir noch schnell **Eisgeräte, Steigeisen, Seil** und das restliche Material zusammen, und los ging es zu den Wasserfällen. Dort fanden wir eine kleine Steilstufe, die perfekt war, um das richtige Setzen der Füße und das korrekte Handling der Eisgeräte zu üben. Nach zwei kurzen Seillängen im flacheren Eis wagten wir uns an einen steileren **Eisfall**. An manchen Stellen rieselte das Wasser stetig über die **Eiszapfenstruktur** und bescherte uns so manche Eiskruste auf den Helmen und Klamotten. Nach einer kleinen Teepause setzten wir noch ein paar **Eisschrauben**, zuerst unten im „Trocknen“ und danach im gesicherten Vorstieg. Am frühen Nachmittag war das Seil dann so starr wie ein Stromkabel und die Zehen kalt, also machten wir uns auf den Heimweg.



Auf die Plätzchen

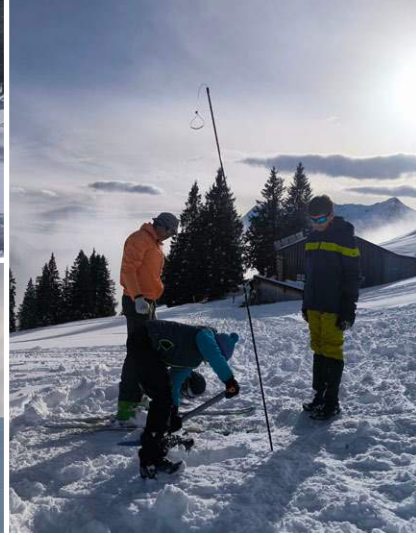


Glühweintour auf der Neulandhütte

PLÄTZCHENDUFT UND SCHNEEKONFETTI – DRITTER ADVENT 2024 AUF DER NEULANDHÜTTE

Nach einem anstrengenden, aber kurzweiligen Aufstieg zu neunzehnt (Schneewölfe, Bergkatzen, Bären und Jugend), kamen wir am Samstag gemeinsam auf der Neulandhütte an. Nach dem Mittagessen trennten wir uns. Einige von uns gingen nach draußen, um zu **rodeln** und ein Iglu zu bauen (was nicht wirklich funktionierte). Die anderen spielten in der Stube Gesellschaftsspiele und backten fleißig **Plätzchen** im Holzofen.

Zum Abendessen gab es köstliche Nudeln mit Tomatensoße und danach wurden die selbstgebackenen und verzierten Plätzchen verspeist. Nach einem schönen Abend mit der ein oder anderen Runde Werwolf, fielen wir glücklich aber auch erschöpft in unsere Betten. Früh am nächsten Morgen begaben sich die meisten von uns aufgrund der Kälte im Schlafzimmer in die bereits wieder eingheizte Stube. Nach einem leckeren Frühstück gingen wir nach draußen, dort wurde im Schnee gespielt. Gegen Mittag kamen die Teilnehmer der **Glühweintour** auf die Hütte, welche zur Begrüßung von dem ein oder anderen Schneeball getroffen wurden. Nach einer ausgiebigen Plätzchen- und Punschpause ging es auf Poporutschern hinab ins Tal und in Fahrgemeinschaften zurück nach Penzberg.



oben: Aufstieg, unten: Am Hang

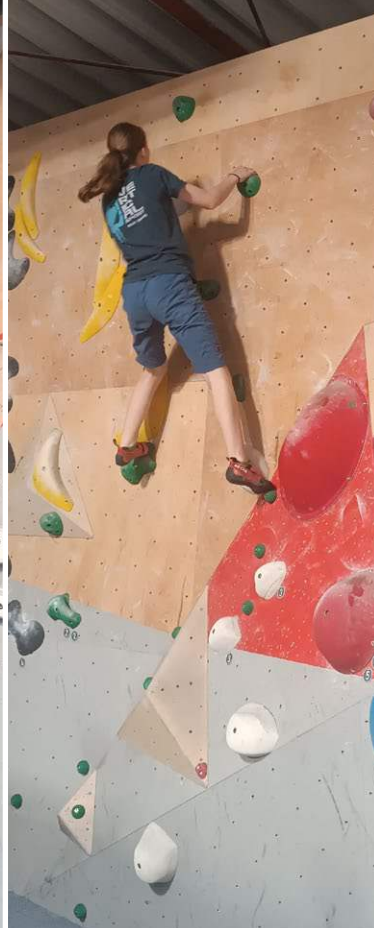
Übungen

WINTER AUF DER SEEWALDHÜTTE 2025

Am 1. Februar ging es für eine kleine Gruppe früh los nach Achenkirch, dort lag sogar Schnee im Tal. Durch die Wolkendecke hindurch stiegen wir mit Schneeschuhen oder Ski hinauf zur sonnigen Seewaldhütte. Oben angekommen, aßen wir unsere Brotzeit und übten uns in der **LVS-Suche**. Nach einer Kuchenpause erklimmen wir die Hochplatte. Es folgte eine erste holprige Abfahrt mit Zipfelbobs oder Skiern zurück zur Hütte. Dort ließen wir dann den Abend mit **Käsespätzle**, Salat und jeder Menge Süßkram sowie dem Spiel Mäxchen ausklingen.

Der Sonntag machte seinem Namen alle Ehre. Wir übten uns ein zweites Mal in der LVS-Suche und erstiegen die **Hochplatte** bei sonnig-warmem Winterwetter. Anschließend gab es an der Hütte eine ausgiebige Brotzeit und Kuchen, bevor es mehr oder minder rasant ins Tal, und damit ins trübe Alpenvorland, zurück ging.





FAULTIERE – DER JUGENDBOULDERTREFF

Beim monatlichen Bouldertreff Anfang Juni 2025 haben wir uns gemeinsam an verschiedenen Boulderproblemen versucht und dabei jede Menge Spaß gehabt. Zum Abschluss gab es, für alle die wollten, eine kleine Runde Yoga zum Entspannen und Dehnen. Wir freuen uns immer über neue Gesichter, die mit uns Bouldern wollen!

Unsere Ausschreibungen erhaltet ihr über die Mailingliste Jugend.

KLETTERGEISTER- FAMILIENWOCHELENDE

auf der Fritz-Pflaum-Hütte im Wilden Kaiser vom 18. bis 20. Juni

Am Freitag machten wir uns mit vollgepackten Rucksäcken auf den Weg zur Fritz-Pflaum-Hütte. Die urige Selbstversorgerhütte wurde unser Stützpunkt für ein erlebnisreiches Wochenende inmitten des Amphitheaters des Wilden Kaisers auf fast 1900 Metern Höhe.

Wir sind eine bunte, motivierte Truppe mit viel Vorfreude auf Fels und Bergluft. Während die meisten noch nach Ausreden suchten, warum der Rucksack „diesmal wirklich viel schwerer“ sei, rannte Antonia – unsere Jüngste – allen davon. Wir anderen hechelten hinterher und fragten uns leise, ob wir uns in Zukunft an ihrem Trainingsplan orientieren sollten.

Sportklettern am Kleinen Kaiser

Das Wochenende stand ganz im Zeichen des Sportkletterns. Direkt gegenüber der Hütte erhebt sich der Kleine Kaiser, wo wir abwechslungsreiche Routen in bestem Fels erklommen. Jede und jeder konnte sich an den verschiedensten Schwierigkeiten austoben. Von knackigen Platten bis hin zu griffigen Wänden war für alle etwas dabei. Die Sonne begleitete uns, und zwischendurch entspannten wir im Gras, lachten und tauschten eifrig Tipps zum Kletterstil aus: Außerdem lernten unsere beiden halbstarken Buben Bernhard und Flo endlich, wie man richtig mit Puppen umgeht – mit ***Seilpuppen!***

Davon abgesehen gab es nebenbei noch ein paar weitere Highlights:

Am zweiten Tag wagten sich Micha und Isi an eine klassische Alpinklettertour über die Akademikerkante. Mit Seilschaftsrhythmus, ausgesetzten Passagen und alpiner Atmosphäre war die Tour ein echtes Highlight. Währenddessen machte der Rest der Truppe eine gemeinsame Tour auf den Mittleren Kaiser. Über steilere Passagen und leichte Kletterstellen stiegen sie gemeinsam auf. Am letzten Tag sehr früh am Morgen machten sich Saskia, Micha und Isi auf den Weg zur Ackerlspitze, und schon beim Zustieg war klar: Das wird keine Kaffeefahrt. Über Geröll und leichte Kletterstellen ging es höher und höher, und am Ende stand das Trio, etwas zeitversetzt, stolz auf einem der **höchsten Gipfel des Wilden Kaisers**.

Fazit

Fels, Gipfel, Hüttengaudi – mehr braucht's nicht für ein perfektes Wochenende im Kaiser. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!





DIE MONKEYS

Seit mehreren Jahren trifft sich die Klettergruppe „Monkeys“ einmal im Monat zum **Klettern**. Die meisten Termine finden samstags in der **Kletterhalle Bad Tölz** statt, wo geklettert und gebouldert wird. Aber auch der Trainingsraum und das Kinderparadies werden von den Monkeys gerne besucht.

Mittlerweile beherrschen alle Monkeys den Vorstieg, auch wenn manche immer noch den Nachstieg bevorzugen. Am wichtigsten ist aber, dass alle mit viel Freude bei der Sache sind.

Wenn das Wetter es zulässt, gehen wir natürlich auch gerne an den Fels! Das hat leider dieses Jahr bisher nur einmal geklappt: Gleich nach den Sommerferien im letzten Jahr haben wir bei unbeständiger Wettervorhersage die Fahrt nach Scharnitz angetreten. Den meisten von uns wurde es dann doch recht heiß, da statt Bewölkung die Sonne überwog und die Plätze im Schatten schon besetzt waren! Also hieß es für uns: Klettern in der Sonne!

Trotz allem haben wir einige Routen gemeistert und einen sehr schönen Tag erleben dürfen.

Im Februar stand unsere alljährliche Übernachtung auf der **Neulandhütte** an. Wie schon letztes Jahr durften wir bei Traumwetter aufsteigen. Da wir sehr gut mit Kuchen versorgt waren, wurde auch diesmal der erste Teil schon beim Aufstieg verzehrt. Das bedeutet aber nicht, dass auf der Hütte dann nicht immer noch ein



Am Fels

ordentliches Kuchenbuffet übrig war. Oh nein! Selbst am nächsten Morgen war zum Frühstück immer noch genug da :-).

Obwohl es im Tal nicht so aussah, hatten wir auf der Hütte immer noch ordentlich Schnee, um auf Plastiktüten und einem Poporutscherl ein paar Abfahrten zu genießen. Die meisten von uns hatten nämlich nicht mehr damit gerechnet, Schlitten fahren zu können – bis auf einen sehr optimistischen Vater ... und der hatte dann auch recht!

Aber auch ohne Schlitten oder Rutscherl gibt es ja im Schnee genügend Arten, um Spaß zu haben, zum Beispiel bei Schneeballschlacht/en.

Das Nachmittagsprogramm bestand also aus viel frischer Luft und Spaß im Schnee. Am Abend wurde von schnellen Kartenspielen, bis hin zu „Werwolf“, alles durchgespielt – bis wir müde ins Bett fielen.

Es war auch dieses Jahr wieder ein gelungener Ausflug!

Natürlich waren wir auch beim **Jugendzeltlager am Eitzi** fast vollständig vertreten. Aber dazu gibt es ja einen eigenen Bericht. Nur so viel: Wir hatten unglaublich viel Wasserzeit, egal ob auf dem selbstgebauten Floß, der Badeinsel oder beim Springen vom Steg ... und natürlich waren wir am Abend beim Impro-Theater dabei, nachdem die „Kleinen“ vorgemacht hatten, wie es geht. Ach ja, ihr könnt euch denken, wer mitunter am längsten am Lagerfeuer durchgehalten hat. Kleiner Tipp: Es war nicht die Leiterin der Gruppe ;-)

Alles in allem sind die Monkeys zu einer tollen Gruppe zusammengewachsen, die bei allen Aktionen dabei ist.

Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Jahr mit vielen schönen Klettertagen, dem Zeltlager und natürlich dem Hüttenausflug!

Lea & Ilona

Hüttenausflug



Klettergartenausflug



Glücksmomente.

Die schönsten Momente entspannt erleben.

Mit persönlicher Beratung, innovativen Lösungen und Unterstützung, sind wir Ihr starker Partner bei finanziellen Entscheidungen. Damit Sie den Kopf frei haben für die wirklich wichtigen Dinge im Leben - egal ob beim Klettern, in den Bergen oder Zuhause.

Weil's um mehr als Geld geht.

 **Sparkasse
Oberland**



Bauleitung | Bauplanung | Projektsteuerung | SiGe-Koordination

ib FEY

IB FEY
Ingenieurbüro für Bauwesen

Nonnenwald 11
82377 Penzberg

Tel. 08856 - 800 777
Fax 08856 - 800 778

info@ib-fey.com
www.ib-fey.com

Gemeinsam



Wir freuen uns auf alle, unabhängig von Alter, Handicap / Behinderung und Fitness, die mitkommen zu unseren Unternehmungen – zu Fuß, per Rad, mit Kinderwagen, mit Gehhilfe oder Rolli.



Miteinander überwinden wir Grenzen und leben Vielfalt.

Neugierig, interessiert? Dann melde dich bei edith.brix@dav-neuland.de



www.dav-neuland.de/kontakt/maillinglisten/



Welch ein Ausblick



Das macht Spaß



*Frühlingsfeeling vor
verschneiter Alpspitze*

INKLUSIONSGRUPPE – IN!KLUSIV UNTERWEGS

Unsere kleine, aber beständige Gruppe war mehrmals in!klusiv unterwegs. Über drei besondere Schön-Wetter-Unternehmungen möchte ich berichten: Im April genossen wir bei einem Spaziergang am Kramerplateauweg die Aussicht auf das noch verschneite Wettersteingebirge in Garmisch-Partenkirchen. Bei der anschließenden Einkehr in die sogenannten Windbeutelalm waren einige beim Vertilgen eben dieses Gebäcks sichtlich überfordert. Schee war's!

Im Juli umrundeten wir an einem heißen Sommertag den Bayersoiener See. Erlebnispfad, Moorbecken und Riesenschaukel waren dabei besondere Attraktionen für die Kinder. Am Ende gab's dann noch ein erfrischendes, ausgiebiges Plant-schen und Schwimmen im See. Wieda war's schee!

Und ebenfalls bei schönstem Sonnenschein und strahlend blauem Himmel unter-nahmen wir im August eine Bergfahrt auf den Wank bei Garmisch-Partenkirchen. Der Rundumblick war überwältigend, und bei Kaffee und Kuchen hatten wir freie Platzwahl auf der „Sonnenalm“. Und scho wieda war's schee!

Jedes Mal tut's uns gut und freut uns, wenn wir zusammenkommen, sei's nur zur Einkehr oder zu Unternehmungen. Und darum ist es mir ein großes Anliegen, noch-mals auf das Angebot von „In!klusiv unterwegs“ hinzuweisen und dafür zu werben.

JAHRES-TOURENGSCHICHTERL 2025

RANDNOTIZEN zu unseren Dienstagswanderungen und EXTRA-Genusswanderungen mit Lena und Beate

Am Berg hat man im wahrsten Sinn des Wortes einen besseren Überblick

1. zu GLEIRSCHKLAMM am 19.05. (Quelle: karwendel.org)

Bis Mitte des 20. Jh. wurde hier Holz getriftet. Unsere Wanderung über die Holzsteige und Holzbrücken vom oberen Eingang in die Klamme entsprach in etwa dem ehemaligen Triftsteig; wobei die damaligen Triftknechte bestimmt einen deutlich gefährlicheren Steig entlang des Gleirschbaches nutzen mussten. In Jahrtausenden grub sich der Bach in die Tiefe. Temperaturunterschied und die Frostsprengung tun ihr übrigens, sodass das überwiegend poröse Gestein seitlich abgetragen wird, was die stark schroffen Wände hervortreten lässt. So haben auch seltene Pflanzen faszinierende Überlebensstrategien entwickelt.

2. zu STAFFELGRABEN und LATSCHENKOPF am 06.06. und 10.06. Orchideen und Co.

(Quelle: Bund-naturschutz.de und „Welche Alpenblume ist das?“ Kosmos-Verlag)

Kaum eine andere Pflanzenfamilie begeistert so viele Menschen durch ihre Schönheit. Es ist seit langem bekannt, dass unsere 60-70 Arten heimische Orchideen (weltweit 30 000 Arten) in einer engen Lebensgemeinschaft mit bestimmten Pilzen leben. Dieser Mykorrhizapilz, der wiederum nur gemeinsam mit Nadelbäumen vorkommt, durchzieht den Kalkboden. Orchideen sind zur Keimung auf diesen Wurzelpilz angewiesen. Beim **FRAUENSCHUH** z. B. können die ca. 6 000 sehr leichten Samen je Kapsel Frucht mit dem Wind bis zu 10 km weit verbreitet werden. Am neuen Wuchsort benötigen die kleinen Samen Hilfe:

Wegen der „Massenproduktion“ konnte die Mutterpflanze einem einzelnen Samen keine Nährstoffe mitgeben. 3-5 Jahre dauert diese Entwicklungsphase, während der „Partner Pilz“ Wasser und Nährsalze zur Verfügung stellt. Danach etwa nochmals 1-4 Jahre bis der Frauenschuh seine Blüten preisgibt. Jetzt erst unab-

Fotos nächste Seite:

oben links: Gleirschklamm

oben rechts: Frauenschuh = Lady slipper

mitte links: Gleirschklamm

mitte rechts: Im Maurischen Kiosk

unten links: Am Maurischen Kiosk

unten rechts: Alternative Frühschoppen / Große Scheinberg-Doline



hängig vom Wurzelpilz ernähren sie sich durch Photosynthese. Dieses schuhförmige Blütenblatt des FRAUENSCHUHS ist eine Falle. Die Insekten rutschen ab und fallen in den Schuh. Herausklettern können sie nur über die hintere, behaarte Wand. Dabei passieren sie die Geschlechtsorgane, bestäuben die Orchidee mit den mitgebrachten Pollen und nehmen deren Pollen mit.

3. zu Gipfelrunde (HENNENKOPF) über Schloss Linderhof am 17.06.

(Quelle: sueddeutsche.de)

Als eines der ältesten Messebauten der Welt bedarf der MAURISCHE KIOSK in der Parkanlage des Schlosses Linderhofs nun einer Schönheitskur. Voraussichtliche Renovierungszeit 4,5 Jahre.

Ursprünglich auf der Pariser Weltausstellung von 1867 erbaut, wurde der MAURISCHE KIOSK im Auftrag von Ludwig II käuflich erworben. Am Fuß des HENNENKOPFS wurde das Fundament gemauert, auf dem der Kiosk mit seiner goldenen Mittelkuppel und den ebenfalls goldschimmernden kleinen Minarett-Türmen an der vier Ecken wieder aufgestellt wurde. Dem König war die Ausstattung zu schlicht und so bestellte er sich neue Beleuchtungskörper, einen Marmorbrunnen und einen luxuriösen, in Paris hergestellten Pfauenthron.

4. zu DENKALM mit Frühschoppen anstatt zum SCHARNITZJOCH am 14.07. (wegen Gewitterwarnung)

WETTERFROSCH oder KI?? (Quelle: Rucksackradio vom 19.07.2025)

„Revolution“ in der Wettervorhersage durch Künstliche Intelligenz!

Neue Modelle sind schneller aber nicht immer genauer. Entscheidend bleibt die Qualität der Wetterdaten. Bei der klassischen Wettervorhersage sammeln Meteorologen eine Fülle an Wetterdaten. Bei KI läuft das anders: Mit Wetter-Daten aus der Vergangenheit lernt die KI, wie sich die Atmosphäre in der Zukunft entwickelt. „D.h. man versteht nicht mehr ganz genau was KI-Modelle tun, aber sie sind trotzdem sehr gut und zuverlässig“, sagt der Wetterexperte Peter Düben vom Europäischen Wetterzentrum. Beim Wetter in den Bergen bleibt die Vorhersage aber auch mit KI schwierig. Laut Düben kann man zwar eher vorhersagen, dass es allgemein gewittern wird – doch zu bestimmen, wann die Gewitterwolke wo sein wird, sei auch mit KI-Modellen nicht einfach.

5. zu Kesselrunde ab KENZENHÜTTE am 22.07. (Quelle: umweltatlas.bayern.de)

Unsere Genusswanderung im Naturschutzgebiet Ammergebirge begann nahe dem ehemaligen königlichen Jagdhaus der Wittelsbacher und wir umrundeten einen Felsenkessel: Die **GROSSDOLINE des SCHEINBERGKESSELS** – eine Besonderheit in den Ammergauer Bergen – ist eine große abflusslose Hohlform, die durch langsame Auflösung des Kalksteins im Untergrund entstand. Zur Zeit der Schneeschmelze bedeckt ein See den Talboden.



Notkar vom Kofel aus gesehen 01.08.24

6. zu NOTKARSPITZE am 19.08. (Quelle: gamssteig.de)

Ihr Name hat mit der Almwirtschaft zu tun. Früher wurde jedes irgendwie brauchbare Fleckchen als Almweide genützt. Die Weide des NOTKARS und die NOTALM nutzte man nur zur NOT, wenn das Grün auf den sonnenexponierten Südhängen vertrocknet war. Erst dann wurden die schwer zugänglichen, kargen Weidegründe im steinigen, schattigen Karkessel auf der Nordseite der NOTKARSPITZE vom Kloster Ettal bewirtschaftet. Wir fragten uns schon, wie hier Almwirtschaft überhaupt möglich war. Die engen, steilen Steige, die wir Wanderer nutzen, waren ungeeignet, das Vieh heraufzubringen. Man musste die Tiere deshalb vom Ettaler Sattel über den OCHSENSITZ zu den Almen treiben. Alles ziemlich mühsam für ein wenig Gras im gefährlichen Gelände. So wurden hier alle Almen Anfang des 20. Jh. aufgelassen.

Unsere diesjährigen Dienstags- und EXTRA Genusswanderungen inspirierten uns wieder zu weiteren Tourenvorschläge für die Wandersaison 2026:

in den AMMERGAUER ALPEN: z.B. „BUCHENBERG-RUNDE“ /
„Rund um den GEISELSTEIN“ / WEITALPSPITZE

im KARWENDEL: z.B. „Rundwanderung KARWENDELSCHLUCHT“ /
TEUFELSJOCKKLAMM und ZÄUNLKOPF

sagt Beate.



Beim Herrgottschnitzer



St. Franziskus



Großes Kreuz

ALTHERRENWEG: GENUSSVOLLE WANDERUNG IM AMMERTAL

„Altherrenweg“ – das klingt nach einem beschaulichen Spaziergang für betagte Senioren. Ob das so stimmt, sei dahingestellt, doch eines ist sicher: Es handelt sich um einen der schönsten Wanderwege weit und breit. Er führt von Unterammergau nach Oberammergau und ist Sommer wie Winter gut begehbar. Diesen Weg hatten sich die Senioren für ihre monatliche Wanderung am 14. November 2024 ausgesucht.

An diesem Tag war es vorbei mit den grauen, trüben Nebeltagen, die zuvor geherrscht hatten. Strahlend brach die Sonne durch das Grau und ließ die letzten Nebelfetzen schnell verschwinden. Außerdem war über Nacht der erste Schnee gefallen und hatte das Land in ein zauberhaftes Wintermärchen verwandelt.

Wir starteten in Unterammergau auf einem Wanderparkplatz nahe der Kunsthalle. Es ging vorbei an einem uralten, verwunschenen Holzhaus mit vielen geschnitzten Figuren vor der Tür. Ein Schild am Gartentor besagte, dass hier der „Herrgottschnitzer“ daheim ist. Besonders schön und auffallend war ein fast lebensgroßer St. Franziskus, wie er den Tieren predigt.



Auf dem Weg



Pause bei der Romanshöhe

Von hier führte der Weg in gemütlichem Auf und Ab auf halber Höhe den Hang entlang, immer mit Blick auf das idyllisch gelegene Oberammergau und das Ammergebirge gegenüber. Nach etwa einem Kilometer ragte ein überdimensionales Kreuz in den Himmel. Und nach 3,5 km erreichten wir den urigen Gasthof Romanshöhe, der leider in dieser Jahreszeit nur am Wochenende geöffnet ist.

Kurz nach der Romanshöhe bogen wir links ab und folgten der Beschilderung „Wellenberg St.-Gregor-Kapelle“. Ab hier erwarteten uns noch einige besondere Highlights: Der Weg führte durch Wald, in Serpentinien über Bäche und tiefe Schluchten. Am Ende des Weges, kurz vor dem Erlebnisbad Wellenberg, gab es einige interessante Holzskulpturen zu bewundern, eine Dauerausstellung der Oberammergauer Holzbildhauerschule.

Von hier ging es durch das „Himmelreich“ zur Ortsmitte von Oberammergau, wo wir zum Mittagessen in einer Gaststätte namens „s'Wirtshaus“ einkehrten. Danach wählten wir den Weg an der Ammer entlang zurück nach Unterammergau. Die ganze Strecke betrug immerhin fast 12 km.

Text und Bilder: Helga

HERBSTWANDERUNG DER SENIOREN ZUM MALERWINKEL

In der Nähe von Königsdorf liegt hoch über der Isar ein wunderbarer Aussichtspunkt, der nicht umsonst „Malerwinkel“ heißt. Dorthin ging es bei der Wanderung der Senioren am 17. Oktober 2024.

Ein idealer Startpunkt ist der kleine Wanderparkplatz bei der Jugendsiedlung Hochland. Ein kurzes Stück folgten wir der Straße Richtung Südosten und bogen dann links in einen völlig verwachsenen, kaum erkennbaren Trampelpfad ein, der uns direkt zum Isarufer führte. Zunächst folgten wir dem Uferweg nach Norden. Dann tauchten wir parallel zum Fluss in einen verwünschten Auwald ein mit üppiger Vegetation und mäandernden Bächen mit rotbraunem Moorwasser, über die kleine Holzbrücken führen. Der Weg führte zunächst über den Mühlbach, dann über eine Lichtung und schließlich über den Rothbach. Hier beginnt der beschwerlichste Teil des Weges. Sehr steil bergauf ging es über feuchtes, rutschiges Gelände, über Wurzeln, Felsbrocken und Stufen. Doch oben angekommen wurden wir mit einem traumhaft schönen Ausblick auf das Isartal tief unter uns belohnt. Nun war klar, woher dieser Aussichtspunkt seinen Namen hat: Man fühlte sich direkt in ein romantisches Gemälde von Caspar David Friedrich versetzt.

Nach einer ausgiebigen Pause machten wir uns auf den Rückweg. Über eine Forststraße ging es bergab, vorbei an dem Hof „Schuss“. Ein Stück weiter, kurz vor einem einzelnstehenden Baum auf einer Lichtung, zeigte sich plötzlich die Zugspitze in ihrer ganzen Pracht. Hier bogen wir scharf nach links ab, kamen durch einen schönen, in bunten Herbstfarben leuchtenden Hochwald und erreichten nach etwa einem Kilometer wieder unseren Ausgangspunkt.

Zum Abschluss fuhren wir noch nach Beuerberg und kehrten dort im Gasthof „Zur Mühle“ ein.

Bericht und Bilder: Helga





VORTRAG „PERU – IM EIS DER CORDILLERA BLANCA“

Südamerikanische Reiseerlebnisse, unterhaltsam und mit vielen Bildern gestaltet, wurden am 25.10.2024 zahlreichen Besuchern in der Stadthalle geboten.

Martin berichtete von der Ankunft in der Landeshauptstadt Lima und seiner ausgiebigen Erkundung der „Inkastadt“ Cuzco. Eindrücke und Erfahrungen auf dem Inkatrail nach Machu Picchu rundeten die Ausführungen zum ersten Reiseabschnitt ab. Es folgte der Bericht über das Bergsteigen in der Cordillera Blanca, der höchsten Gebirgskette innerhalb der Tropen.

Kurzweilige Erzählungen über den Ort Huaraz, Akklimatisierungstouren und Ausführungen über die Hochtouren zum Alpamayo (5.947 m), Toclaraju (6.034 m) und Ishinca (5.530 m) füllten den zweiten Vortragsteil.

Vielen Dank für den interessanten Vortrag, Martin.



KURS KLETTERN FÜR (WIEDER-)EINSTEIGER

Unser Kletterkurs startete schon früh im Jahr, nämlich im Februar, um rechtzeitig für die Draußen-Klettersaison fit zu werden.

Nach ein paar **Übungsrunden in der Geschäftsstelle**, mit den technischen Basics fürs Felsklettern, ging es bei gutem Wetter dann auch ein paar Mal nach der Arbeit raus in den **Klettergarten Bad Heilbrunn**. Dort wurde die Felsklettertechnik und -moral wieder auf Vordermann/-frau gebracht und das Seilschaftsklettern geübt.

Für längere Mehrseillängenklettereien fuhren wir am 10.05. nach **Nassereith** (Gampfeiler Tiefental), am 24.05. zur **Martinswand** bei Innsbruck und am 29.06.25 zum **Peißenberger Alpinklettergarten** im Kenzengebiet (Ammergebirge).

Fotos nächste Seite:
oben : Viererspitze
unten links: Kraxelei in der Kreuzklamm
unten mitte: Am SW-Grat
unten rechts: Die letzten Meter

ALPINKLETTERN AUF DIE VIERERSPITZE

Schönstes Herbstwetter am 9.11.2024, was kann es da Besseres geben als noch einmal Klettersachen zu packen und dem Karwendel zuzustreben? Nix! Also ging es früh in der Früh zu viert nach Mittenwald und auf zur Viererspitze.

Nach Start am Parkplatz Dammkar folgten wir dem Weg bis kurz unter die Mittenwalder Hütte und querten vom – weit über die Grenzen Mittenwalds hinaus bekannten – „Marterl in der Kehre“ auf schmalem Steig und ein paar erste Kletterstellen überwindend zur Vorderen Kreuzklamm. Nach kleiner Stärkung, Erwin danke für den Brezn-Service, nahmen wir die Kraxelei durch die Vordere Kreuzklamm in Angriff. Schnell gewannen wir Höhe und pünktlich standen wir gemeinsam mit den ersten Sonnenstrahlen am Einstieg des SW-Grats der Viererspitze.

In zwei Seilschaften war dieser dann rasch erklettert und wir konnten das Panorama, die Herbstsonne und die Gipfelbrotzeit ausgiebig genießen.

Nach der Pause hieß es nochmal Obacht geben beim Abklettern über den Normalweg von der Viererspitze, bevor wir nach Querung zur Viererscharte, über Vierer- und Dammkar und zuletzt über die Forststraße wieder zum Parkplatz abstiegen.

Was konnte man mitnehmen von der Tour? (erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit):

Ein bissl Vorstieg geht scho.

Vor der Haustür gibts auch richtig nette Bergtouren.

Gerne bald mal wieder Alpinklettern.

Auf jeden Fall muss man (wieder) mal in die Dauphiné.

Auf Tour: Andrea, Erwin, Fred, Marcus



15. BIS 18.8.2025: HOCHTOUREN VON DER BRESLAUER HÜTTE IM ÖTZTAL

Es war eine ganz besondere Hochtour. Besonders deshalb, weil unser Hüttenteam auf einer Veranstaltung des DAV einen freundschaftlichen Kontakt zur Sektion Breslau aufgebaut hatte und wir jetzt ein gemeinsames Hochtourenwochenende auf der Breslauer Hütte verbrachten.

Alfred, Burkhardt, Schorsch und ich starteten am Freitag ganz gemütlich nach Vent, wo wir um 13 Uhr mit Jürgen und Thomas, den beiden Vorständen der Sektion Breslau, dem Hüttenreferenten Georg und Philipp, dem Sohn von Thomas zusammentrafen.

Gemütlich wanderten wir in ca. 2 Std. zur gut besuchten Breslauer Hütte hinauf und nach einer kurzen Trinkpause bekamen wir eine sehr interessante Führung durch die Technik der Hütte. Das ist bei so einer großen, bewirtschafteten Hütte schon eine ganz andere Nummer als bei unserer Neulandhütte.

Am nächsten Morgen gingen wir über den Südgrat auf den Vorderen Brochkogel (3565 m). Auf dieser Tour gibt es keinen Gletscher und so waren wir mit leichtem Gepäck unterwegs. Und weil die Hütte schon hoch liegt, ist es für Berge dieser Höhe auch eine recht kurze Tour. Wir waren ganz allein unterwegs, das Wetter war nicht optimal, aber nur auf den letzten 10 Minuten des Abstiegs hat es a bissl geregnet.

Am Sonntag gingen wir, d.h. Alfred, Burkardt und ich von der Sektion Neuland und Philipp von der Sektion Breslau, über das Mitterkarjoch auf den mit 3768 m höchsten Berg Tirols, die Ötztaler Wildspitze. Die anderen inspizierten das Wasserkraftwerk der Hütte und statteten der benachbarten Vernagthütte einen Besuch ab.

Als wir losgingen, war es schon halbwegs hell und wir konnten ohne Stirnlampen starten. Natürlich waren wir nicht allein, die Wildspitze ist ein gut besuchter Berg. Bei eher nebligem Wetter ging es zuerst auf einem netten Steig und dann weglos über viel Schutt Richtung Mitterkarjoch. Vor ca. 30 Jahren war ich da schon einmal, da war das noch ein Schneefeld. Jetzt ist es mehr eine Schuttrinne und weil das natürlich sehr steinschlaggefährdet ist, wurde ein Klettersteig angelegt, der die besonders gefährdeten Bereiche umgeht.

Wir mussten viel Geduld aufbringen, weil vor uns eine größere Bergführerpartie im Klettersteig sehr langsam und umständlich unterwegs war und einen großen



Breslauer Hütte

Stau auslöste, aber irgendwann sind wir dann doch am Joch angekommen. Von dort ging es dann am Seil über den Gletscher. Kurz haben wir blauen Himmel gesehen und geglaubt, dass es aufreißt, aber es zog gleich wieder zu und wir standen wieder im Nebel. Das änderte sich auch nicht, als wir die letzten 100 Höhenmeter zum Gipfel wieder im Fels unterwegs waren.

Die Gipfelpause war mangels Sicht kurz und für den Abstieg wählten wir eine andere Route, den Jubiläumsglat. Das ist ein schöner Grat mit gemischtem Gelände in Schnee und Fels. Landschaftlich bestimmt sehr reizvoll, aber wir haben ja leider nix gesehen. Am Ende des Grates erreichten wir über eine sehr unangenehme Steilstufe im Schutt den völlig blanken Rofenkarferner. Und da wurde das Wetter dann endgültig besser und wir machten noch eine ausgiebige Brotzeit in der Sonne, bevor wir auf einem kleinen Steig zur Hütte zurückwanderten. Insgesamt war es trotz eher schlechtem Wetter eine schöne Tour.

Kurz nach uns kam auch die Gruppe zurück, die auf der Vernagthütte war, und wir verbrachten wieder einen netten Abend mit den Breslauern. An dieser Stelle auch vielen Dank an die Sektion Breslau. Um uns für die Gastfreundschaft zu revanchieren, haben wir die Breslauer nächstes Jahr auf die Neulandhütte eingeladen.

MTB-WOCHENENDE „STUBAIKEN“ MIT GLETSCHERBLICK UND MEGA-TRAILS

Das 2025er Bike-Abenteuer findet für die acht Biker in Neustift im Stubaital statt. Wie ist das denn so im Stubai, kann man da Spaß beim Bergradln haben? Und wie – einfach weiterlesen!

Tag 1: Einrollen und Aussichten

Wir teilen uns für die Touren in zwei Gruppen auf.

Die „Einser“-Gruppe (fünf Leute) peilt heute zwei Mal die Elferkopf-Bergstation an, jeweils mit unterschiedlichen Abfahrten. Die erste ins Pinnistal ist ein cooler Trail, ideal zum Einrollen und Sondieren mit lohnender Einkehr in der Pinnisalm. Das eigentliche Highlight birgt der Nachmittag: die EinsEinser-Bikepark-Line zurück nach Neustift – ein toller Auftakt!

Gruppe Zwei (drei Radler) setzt sich ein ambitioniertes Ziel: Das Traum-Panorama auf der 2300 m hoch gelegenen Starkenburger Hütte. Die 1100-Hm-Trailabfahrt von da ist eine der schönsten in der Gegend, jedoch fordernd – aber alle meistern sie natürlich mit Bravour.

Alle stimmen unabhängig von der Tour überein: Sehr schön, wir wollen mehr davon!

Tag 2: Atemberaubende Kalkkögel und Spitzkehren-Tanz

Gemeinsam erklimmen wir den steilen Anstieg zur Sennjoch-Bergstation oberhalb von Fulpmes, der Weg ist flankiert von den dolomitenartigen Kalkkögeln. Landschaft und Anstieg sind im wahrsten Sinne des Wortes atem(be)raubend, wofür die Kulisse jedoch großzügig entschädigt!

Zum nächsten Etappenziel Galtalm führt anfangs der Panoramaweg zum Kreuzjoch. Zwar eigentlich einfach und flowig, erlaubt dieser ob seiner Ausgesetztheit jedoch keine Fehler. Anders zeigt sich der Anschluss zur Galtalm: ein Technik-Feuerwerk mit kniffligen Spitzkehren, Absätzen und Steilstellen. An der Alm sammeln und stärken wir uns, während wir über die individuellen Erlebnisse und Eindrücke schwärmen.

Gruppe 1 wählt für die Rückfahrt eine Route über den Starkenburger-Hütte-Trail. Eine gute Entscheidung, und alle in der Gruppe sind sich einig: Dieser Traum-Trail ist ein Muss für versierte Fahrtechniker!



oben: Panoramaweg

unten: PinnisSteinBlock

Gruppe 2 lässt es etwas entspannter ausklingen, was deren Spaß keineswegs mindert.

Fazit Tag zwei: Landschaft, Einkehr und Fahrspaß auf höchstem Niveau!

Tag 3: Locals-Tipps und Gipfelglück

Wegen instabilem Wetter planen wir dynamisch und getrennt in zwei Gruppen. Gruppe 1 trifft unterwegs an einem Trail einen sehr netten einheimischen Berg- radler. Dieser entpuppt sich als Trail-Experte; er empfiehlt die Pfarrachalm. Einein- halb Stunden später lädt uns ebendiese Alm zur Kalorien-Aufnahme, als Regen einsetzt. Die Regenerationspause ist hilfreich für den technisch anspruchsvollen Pfad hinab ins Tal. Ob der Nässe etwas schwieriger zu fahren, mindert das aber nicht unseren Abfahrts-Spaß. Eine weitere geniale Abfahrt, herzlichen Dank für den Tipp!

Der Plan der Gruppe 2 ist mit Bike&Hike ganz was anders. Die drei radeln zur Berg- station der Elferbahn und steigen zu Fuß noch gut 700 Hm auf den alpinen Elfer- turm (2499 m) – Respekt vor dieser Leistung!

Wegen dem für den geplanten vierten Tag angekündigten Dauerregen ent- schließen wir uns aufzuhören, wenn es am schönsten ist. In Gedanken bleiben aber grandiose Eindrücke, Traum-Abfahrten und die Erkenntnis: Das Stubai ist eine Topregion für passionierte Mountainbiker – da gibt es sicher noch mehr zu entdecken!

SKITOUREN IN DEN SEXTENER DOLOMITEN

Zu acht starteten wir am Freitagmorgen um 6 Uhr in die Dolomiten. Wir haben drei Tage bei bestem Wetter Zeit für Skitouren, übernachten werden wir in der Talschlusshütte im Fischleintal.

Wir kommen ohne Stau vorwärts und so frühstücken wir schon kurz vor 10 Uhr in einem Café in Moos. Von dort fahren wir noch ein paar Kilometer zum Parkplatz im Fischleintal. Zu unserer Unterkunft geht es in einer knappen halben Stunde über eine Langlaufloipe.

Wir sind die einzigen Übernachtungsgäste in der Talschlusshütte, die wir als idyllische und einsame Unterkunft kennenlernen. Dass die Hütte tagsüber ein Rummelplatz mit hunderten Tagesgästen ist, bekommen wir gar nicht mit, weil wir da auf Skitour sind.

Auch am ersten Tag wollen wir noch eine Skitour machen und gehen auf den Sextener Stein. Das ist nicht allzu lang und landschaftlich außerordentlich reizvoll. Oben ist's a bissl zugig und kalt, aber vor der Zinnenhütte finden wir ein windgeschütztes Sonnenplatzerl, wo wir die Landschaft ausgiebig genießen können. Die Abfahrt ist kein Powdertraum. Oben auf der Sonnenseite ist es hart, weiter unten hat es ca. 20 Zentimeter schon arg zerfahrenen Pulver. Und weil die Unterlage kaum vorhanden ist, bekommen die Ski zahlreiche Schrammen und Kratzer ab.

Am zweiten Tag geht es auf die Hochbrunner Schneid. Das ist eine recht lange Tour mit ca. 1.600 Hm. Los geht es über ein Bachbett, in dem viel zu wenig Schnee liegt. Sehr mühsam und anstrengend wursteln wir uns die erste Stunde durch Felsen und Latschen hoch, bis das Bachbett endlich breiter wird. Weiter geht es über eine angenehm zu gehende, breite Schlucht bis wir das „Innere Loch“ erreichen. Das ist ein langes, verstecktes Kar, das zum Schluss hin immer steiler wird und an einem Felsriegel endet. Wir machen dort Skidepot und dann geht es die letzten 250 Hm durchaus anspruchsvoll zu Fuß bis zum Gipfel. Die Landschaft ist wieder grandios und auch der Schnee scheint ganz passabel zu sein. Oben in der Sonne ist es eher firnig, weiter unten im Schatten hat es fast nicht verspurten Pulverschnee. Zum Schluss müssen wir dann durch das Bachbett zurück. Ob man so etwas mit Ski befahren kann? Bis zum Bachbett gings trotz zahlreicher Aufsetzer recht gut. Aber dann wurde es ernst. Mühsam rutschen wir auf Ski bergab. Dass wir mit Ski kaum



schneller unterwegs sind als die Fußgängerfraktion, die es vorzieht, die Ski an den Rucksack zu schnallen und zu Fuß abzusteigen, sagt eigentlich alles.

Am letzten Tag sind wir unsicher, was wir unternehmen sollen. Keiner hat Lust, sich noch einmal durch das Bachbett zu quälen. Wir beschließen deshalb auf die Weißblahn zu gehen. Das ist ein schattseitiges Kar mit ca. 1.000 Hm. Man kommt auf keinen Gipfel. Die Tour endet da, wo man die das Kar umgebenden Felswände erreicht. Das erste Stück kämpfen wir uns durch ein Latschenfeld, aber dann wird es schnell besser. Weiter oben finden wir besten Powder und es hat auch eine bessere Unterlage. Wir freuen uns über die mit Abstand besten Schneeverhältnisse des Wochenendes und ziehen unsere Spuren in den Pulverschnee. Und weil man von oben ganz toll sieht, dass es eine breite Schneise durch das Latschenfeld gibt, können wir mit Ski sehr passabel direkt bis fast zum Parkplatz abfahren.

Schee war's!



TOURENPROGRAMM 2026

Unser Tourenprogramm für 2026 wird nur digital auf unserer Homepage veröffentlicht. Alle aktuellen Veranstaltungen stehen auf unserer Seite Termine. Dort findet ihr auch einen Link zu einer druckbaren PDF-Datei.

<https://www.dav-neuland.de/termine/>



Bitte beachten: Touren und Veranstaltungen können nicht immer wie geplant durchgeführt werden. Ggf. gibt es Korrekturen auf der Homepage. Verbindlich ist immer die Ausschreibung von Touren an den passenden Mailverteiler. Ihr könnt Euch dazu in Mailinglisten eintragen:

<https://www.dav-neuland.de/kontakt/maillinglisten/>

UNSERE WANDERANGEBOT FÜR FITTE, WANDERFREUDIGE SENIOREN

Seit 2023 findet unser bewährtes Wanderangebot für fitte, wanderfreudige Senioren statt. Diese Wanderungen werden frühzeitig mit folgendem Text über zwei Mailinglisten bekanntgegeben:

**EXTRA Genusswanderung mit ca. 500 - 700 Hm
mit Lena, Beate und DISTEL
für Genusswanderer jeden Alters und für fitte, wanderfreudige Senioren**

(EXTRA-Angebote stehen nicht im jährlichen Online-Tourenprogramm des „Neuländers“. Benachrichtigung über Mailinglisten bergtouren@dav-neuland.de und senioren@dav-neuland.de)



Knabenkraut vor der Ortereralm

BERICHT AUS DEM NATURSCHUTZREFERAT

Dieses Jahr gab es mit einer naturkundlichen Wanderung, der Teilnahme an dem Seminar „Ökologie von rechts“ und der Teilnahme an einem Citizen-Science-Projekt unterschiedliche Aktivitäten. Die Wanderung führte uns im Mai auf den nahe gelegenen Rabenkopf, dabei konnten wir mithilfe von Literatur und Apps fast 40 verschiedenen Blühpflanzen finden und bestimmen. Bei dem Seminar „Ökologie von rechts“, das von der DAV-Akademie angeboten wurde, ging es um die Aneignung von Naturschutzthemen durch rechte Parteien und Bewegungen. Es wurde dabei vermittelt, welche rechten Bewegungen es aktuell gibt und welche Ideologien ihnen zugrunde liegen. In Gruppenübungen und Rollenspielen lernten wir, in welcher Form Naturschutzthemen in diese Ideologien eingebettet sein können und wie man im konkreten Fall darauf reagieren kann. Beim Citizen-Science-Projekt „Fledermäuse der Alpen“ können alle naturinteressierten Bergfreund:innen das Bayerische Landesamt für Umwelt bei der Suche nach Fledermäusen in den Alpen unterstützen. Auch wir haben uns Proberöhrchen für Kotproben zuschicken lassen und seitdem bei der Neulandhütte und diversen weiteren Hütten im Nordalpenraum gesucht – bisher leider ohne Erfolg. Aber wir bleiben dran!



Buchs-Kreuzblume



Kugelblume



Silberwurz

BERICHT BLÜTENWANDERUNG VOM 18.05.2025

Der Rabenkopf ist zwar klein aber oho – zumindest wenn es um die Blütenpflanzen geht. Davon hat er nämlich gerade im Mai und Juni eine große Auswahl zu bieten und auch einige ganz seltene Exemplare sind dabei.

Ausgestattet mit Bestimmungsbüchern und Apps aller Art machten wir uns daher auf die Suche nach Bekanntem und Unbekanntem. Schon bald weckten auf der ersten freien Fläche die **Roten Lichtnelken** unsere Aufmerksamkeit. Und siehe da, hier blühen bereits die Knabenkräuter, während sie weiter unten im Wald noch etwas brauchen. Dort waren allerdings schon vereinzelt **Weißer Waldvöglein** zu sehen und auch der Bärlauch zeigte hier an vielen Stellen seine weiße Pracht. Es gab einige erstaunliche Funde, wie etwa die seltene Niedere Schwarzwurzel oder die Vogel-Pestwurz, eine parasitische Orchidee. Überrascht waren wir, direkt am Gipfel trotz des hier herrschenden rauen Klimas eine **Felsenbirne** blühen zu sehen.

Nach ausgiebiger Rast machen wir uns auf nach Süden Richtung Staffalalm, wo wir uns mit Kaffee, Buttermilch und Kuchen versorgten. Auf dem Weiterweg fanden wir noch viele weitere faszinierende Pflanzen, wie etwa das **Alpen-Fettkraut**, eine fleischfressende Pflanze oder das schöne Zweiblütige Veilchen. Natürlich waren zu dieser Jahreszeit auch der Großblütige Enzian, der Frühlingsenzian und die **Aurikel** anzutreffen. Insgesamt zählten wir über 40 Arten und es gibt sicher noch viele weitere am Rabenkopf zu entdecken!

STADTRADELN 2025

Am 17. Mai starteten wir das zweite Mal mit unserem Team „DAV Neuland/Penzberg“ ins Stadtradeln. Drei Wochen lang wurden fleißig Kilometer gesammelt. Von Jung bis Alt, vom Wocheneinkauf über den Wochenend-Radlausflug, bis hin zur Urlaubsreise, jeder Meter zählte. Am Ende haben wir mit 62 aktiven Radlern starke **13.166 km erradelt!** Damit sind wir in Penzberg insgesamt auf Platz 3 gelandet! Ein tolles Ergebnis, auf das wir, als Sektion, stolz sein dürfen.

ABER darauf wollen wir uns ja nicht ausruhen, oder!?

Vielleicht nimmt der ein oder andere auch weiterhin seinen Drahtesel für die kürzeren Strecken – und nicht das Auto ... Nächstes Jahr seid ihr hoffentlich alle (wieder) mit am Start, um den diesjährigen Kilometerrekord nochmals zu steigern!



Fahrradparkplatz Sektionsfest





ERFOLGREICHE BERGMESSE 2025 DER SEKTION NEULAND

Am Sonntag, den 13. Oktober 2025, fand die diesjährige Bergmesse der Sektion Neuland wieder statt, nachdem diese im Jahr zuvor aufgrund der schlechten Wetter- und Wegverhältnisse abgesagt werden musste.

Wieder einmal hatte Helga Weikert die Hauptorganisation inne und bereits früh im Jahr mit den Vorbereitungen begonnen. Wie in den vergangenen Jahren konnten erneut unser bewährter „Neuland“-Pfarrer Herr Leo Sobik sowie die beliebte Johannisberger Stub’nmusik für die Gestaltung der Messe gewonnen werden.

Die Planungen im Team Öffentlichkeitsarbeit verliefen dieses Jahr reibungslos, was sich in einem erneut vollen Erfolg der Veranstaltung widerspiegelte. Erfreulicherweise konnte die Sektion auch in diesem Jahr auf eine große Zahl an Helfern zurückgreifen, die zum größten Teil aus dem Bereich Hüttenteam der Sektion kamen.

Bereits am Vorabend der Bergmesse hatten einige Neuländerinnen und Neuländer auf der Neulandhütte übernachtet, um alles perfekt zu organisieren und vorzubereiten. Am Samstag und am frühen Sonntagmorgen standen zahlreiche Aufgaben an: der Transport von Speisen auf die Hütte, das Aufstellen von Bänken und Tischen, das Anbringen des Blumenschmucks am Gedenkstein und die Errichtung des Altars auf dem Längenberg.

Pünktlich um 10:30 Uhr war alles bereit für den ersten Programmpunkt: Sobald die ersten Gäste eintrafen, wurden Weißwürste und Wiener mit Semmeln und Brezen sowie Getränke zum traditionellen Frühschoppen angeboten.

Das Wetter am Sonntag war zwar wolkig, aber zum Glück blieb es den gesamten Tag über durchweg trocken und rechtzeitig zur Messe zeigten sich sogar einige sonnige Abschnitte.

Um 13:00 Uhr versammelten sich die zahlreichen Gäste und Helfer auf dem Längenberg am Denkmal, um gemeinsam die Bergmesse zu feiern.

Diesmal war ein erfreulicher Anteil auch unserer sehr jungen Sektionsmitglieder vorhanden, ebenso wie auch wieder viele Senioren und einige der umliegenden Nachbarn.

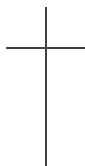
Während der Messe bereiteten die an der Hütte verbliebenen Helfer bereits alles für das anschließende gemütliche Beisammensein vor: Nach der Messe lud die Sektion traditionell zu Kaffee, Tee und Kuchen an der Neulandhütte ein. Dank der Backkünste vieler Neuländerinnen und Neuländer präsentierte sich auf der Terrasse eine vielfältige Kuchentafel.

Ein großes Lob gebührt allen Helfern, die nach dem Kaffeetrinken für einen reibungslosen Ablauf sorgten und das anfallende Geschirr spülten, wegräumten sowie das gesamte Mobiliar wieder an seinen angestammten Platz schafften. Ebenso herzlich danken wir Gerd Klose und Georg Walter für ihren unermüdlichen Fahrdienst. Ohne ihre Unterstützung wäre es einigen Mitgliedern nicht möglich gewesen, an dieser schönen Gemeinschaftsfeier teilzunehmen.

Ein großer Dank gilt auch der Johannisberger Stub'nmusik, die die Messe musikalisch hervorragend umrahmte, sowie unserem unermüdlichen Pfarrer Leo Sobik und seiner Ministrantin, die mit sehr berührenden Worten eine wieder einmal ganz großartige Messe zelebrierten.

Alle, die dieses Jahr nicht teilnehmen konnten, finden die schönsten Eindrücke in den Fotos auf unserer Website. Wir freuen uns darauf, Sie alle im nächsten Herbst 2026 wieder auf dem Längenberg begrüßen zu dürfen.





UNSERE VERSTORBENEN

Vom Tod der nachstehenden Sektionsmitglieder haben wir seit Erscheinen des letzten Neuländers erfahren:

Dr. Kurt Ranft

Im Alter von 82 Jahren ist unser Mitglied Dr. Kurt Ranft verstorben. Er war 34 Jahre lang Mitglied im DAV, 6 davon in unserer Sektion.

Konrad Zieglänsberger

Im letzten Jahr konnten wir unserem langjährigen Mitglied zum 60. Jubiläum gratulieren. Im Alter von 84 Jahren ist er nun verstorben.

Arnim Hollstein

Nach 23-jähriger Mitgliedschaft im DAV und 8 Jahren bei Neuland verstarb er im Alter von 80 Jahren.

Irmgard Beck

Stolze 65 Jahre lang war Irmgard Beck Mitglied im DAV. Im Alter von 84 Jahren ist sie verstorben.

Herbert Wilhelm

Im Alter von 89 Jahren verstarb unser langjähriges Mitglied, der 69 Jahre Mitglied des DAV und 56 Jahre der Sektion war.

Robert Gesell

Mit 89 Jahren ist unser langjähriges Mitglied verstorben. Er war 52 Jahre lang ein Teil des DAV und unserer Sektion.

Peter Knoblach

Er war 12 Jahre Mitglied unserer Sektion und verstarb im Alter von 83 Jahren.

IMPRESSUM

Vereinsanschrift:

Sektion Neuland des DAV e.V.
Grube 51b, 82377 Penzberg
Tel.: 08856 9378094
E-Mail: info@dav-neuland.de

Redaktion:

Ramona Fiehne, Kathrin Forstner, Teresa
Miesen, Vanessa Schanz, Anja von Werden

Titelfoto:

Hinterriß
von Finja Knittel

Bankverbindung:

Sparkasse Oberland
IBAN: DE41 7035 1030 0032 3051 61

Gestaltung:

Peter Rubner
Kommunikationsdesign
Südstraße 5, 82377 Penzberg
www.rubnerdesign.de

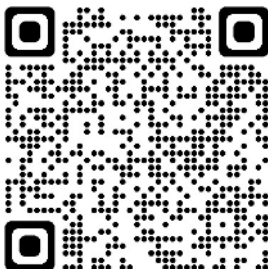
Hier geht's zu unserer Homepage:
www.dav-neuland.de



Einen kleinen Einblick in unser
Vereinsleben findet Ihr auf YouTube:



Folgt uns gerne auf unserem Instagram-Kanal:





Heimat verbindet. Zukunft vereint.

**Starnberg-Zugspitze eG**

VR Bank 

Für die Sehnsucht nach der Neulandhütte.

**Landhaus Hub
extra**
Cafe • Bistro • Bar



SPORT
conrad
sport-conrad.com

BERG VERRÜCKT SEIT 1897



conrad GmbH // 82377 Penzberg / Bahnhofstraße 20 // 82467 Garmisch-Partenkirchen /
Chamonixstraße 3-9 // 82407 Wielenbach / Blumenstraße 35 // **sport-conrad.com**